32. Jahrgang. Dienstag, 13. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17831. 1889.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. August. (Privattelegramm.) Der Reichstag soll nur wenige Tage früher berufen werden, als in den letzten Jahren.

— Nach der „Köln. Ztg." wurde von Rom aus nach München an eine parlamentarische Centrumscorrespondenz das Ansinnen gerichtet, in Deutschland gegen den Dreibund Stimmung zu machen. Die Correspondenz wies jedoch das Ansinnen aus nationaler Pflicht und kirchlichem Interesse zurück.

Karlsruhe, 13. August. (Privattelegramm.) Bei der Eröffnung des Bäckertages erklärte der Vertreter der Regierung, die Zwangsinnungen hätten in Baden nicht Fuß fassen können, auch nichts hervorragendes geleistet. Nicht die Form, sondern das gewerbliche Interesse mache die Verbände zu maßgebenden Factoren. In diesem Sinne wünsche er den Verhandlungen ersprießlichen Erfolg.

Paris, 13. August. (W. T.) Der oberste Gerichtshof berieth gestern die Competenzfrage und erklärte sich dem Antrage der Rechten auf Incompetenzerklärung entgegen mit 212 gegen 51 Stimmen für competent. Die Fortsetzung der Berathung erfolgt morgen. In der Nachsitzung beschloß die Rechte, an den weiteren Verhandlungen nicht theilzunehmen.

Rom, 13. Aug. (Privattelegramm.) Die Versuche, in Mailand ein Irredentistencomité zu bilden, sind gescheitert.

Zanzibar, 13. August. (Privattelegramm.) Admiral Deinhard segelt Dienstag nach Capstadt ab; die „Möwe" tritt Donnerstag die Rückreise nach Europa an. An der Küste bleiben nur die „Carola", „Schwalbe" und der Aviso „Pfeil" zurück.

Politische Uebersicht.

Danzig, 13. August.

Der Kaiser von Oesterreich in Berlin.

Der „Reichsanzeiger" begrüßt den Kaiser Franz Josef bei seiner Ankunft in Berlin mit folgenden Worten:

„Dem Kaiser Franz Josef.

Mit seinem Kaiser begrüßt das deutsche Volk heute in der Person des Kaisers Franz Josef den Freund und Bundesgenossen unseres Monarchen, den Herrscher des mächtigen Nachbarreiches, mit welchem uns geschichtliche Traditionen, gemeinsame Interessen und gleiche Liebe zum Frieden verbinden. Die schweren Prüfungen, mit denen Kaiser Franz Josef heimgesucht worden ist, haben seinen Heldenmuth nicht gebrochen, und der Schmerz, der seine Seele erfüllte, ist niemals Meister geworden über das monarchische Pflichtgefühl, mit dem er seinem Volke als leuchtendes Beispiel vorangeht. Deutschland ehrt in dem hohen Gaste den Fürsten, der in vierzigjährigem Wirken dem befreundeten Nachbarlande den Weg zur Größe und Wohlfahrt gewiesen hat, und bringt ihm seine tiefempfundenen Huldigungen entgegen:

Willkommen dem Kaiser Franz Josef, dem Freunde Deutschlands, dem edlen, mächtigen Bundesgenossen!

Gott erhalte ihn seinem Volke und uns!"

Die officiöse „Nordd. Allg. Zeitung" bringt zur Begrüßung des kaiserlichen Gastes einen Leitartikel, in welchem es heißt:

„Deutschland und Oesterreich-Ungarn, verkörpert in den Personen ihrer erhabenen Souveräne, reichen sich wiederum die Hand zur Erneuerung jenes Bruderbundes, der, zu guter Stunde einst geschlossen, seinen segensreichen Einfluß vorbeugenden und ausgleichenden Wirkens schon so häufig zu thatkräftiger Geltung gebracht hat.

Durch gemeinsames Bedürfniß, gemeinsame Neigung, gemeinsame Interessen auf Bethätigung einer friedlichen Politik hingewiesen, haben die mitteleuropäischen Kaiserreiche sich dieser ihrer Mission mit dem ganzen sittlichen Ernst gewidmet, den das Bewußtsein, das Gute zu wollen, gepaart mit der Kraft, es zu vollbringen, verleiht, und sie haben unablässig auf die Stärkung und Kräftigung der Elemente hingewirkt, in deren festem Zusammenschluß eine Gewähr für die Erhaltung des Friedens liegt.

Gerade die Zeit des Jahres, in der wir gegenwärtig stehen, lenkt den Blick auf die vergangenen Tage zurück, an denen der ehrwürdige Vorfahre Kaiser Wilhelms II. so häufig die Gastfreundschaft seines erlauchten Bundesgenossen in jenem heilkräftigen Gebirgskurort genoß und an denen beide Monarchen in persönlicher Begegnung stets von neuem die Gefühle gegenseitiger Zuneigung besiegelten. Diese Erinnerung, sie belebt und weckt von neuem die Empfindungen der Verehrung und Sympathie für den erhabenen Gast unseres Kaisers, der trotz der schweren Heimsuchung, welche über ihn gekommen, unentwegt den Pflichten seines hohen Herrscherberufes treu geblieben und sein kaiserliches Amt geübt, um zur Erfüllung zu bringen, was seinem Volke als Verheißung vor der Seele geschwebt, und was zur Wohlfahrt und zur Hebung und Beglückung desselben beizutragen vermag.

Der hohe Gast hat den Wunsch zu erkennen gegeben, daß seinem Besuch jeder Glanz und aller Prunk fern bleibe, und daß derselbe den Charakter einer Familienvereinigung trage. Mit schuldiger Achtung und Rücksicht wird diesem Wunsch überall begegnet werden.

Aber gerade diese Entkleidung des äußeren Beiwerkes wird in nur vermehrtem Maße dazu beitragen, den Empfindungen, welche die Herzen bewegen, und den Regungen des öffentlichen Geistes einen noch innigeren noch begeisterteren Ausdruck zu leihen und die Gefühle der Freude und des Dankes, welche unser Volk über den Kaiserbesuch erfüllen, noch ungeschminkter kundzugeben. Denn in der frohen Erkenntniß von der schützenden und friedenerhaltenden Macht der verbündeten Monarchen findet diese Begegnung der Herrscher die Theilnahme aller Gesellschaftsklassen und aller Schichten der Bevölkerung in beiden Reichen, wird sie zu einer neuen und feierlichen Friedenskundgebung, an welcher die gesammte Culturwelt ihren Antheil hat.

Als ein weithin sichtbares Zeichen unauflöslicher Bundesfreundschaft stellt sich den Völkern beider Reiche die Berliner Kaiserbegegnung dar und wird als solches mit der Zuversicht begrüßt, daß der Bestand des europäischen Friedens aus dieser Monarchenzusammenkunft erneute Kraft schöpfen möge!

Heute gingen uns über den Kaiserbesuch folgende Telegramme zu:

Berlin, 13. August. (W. T.) Bei dem gestern Abends 7 Uhr stattgehabten Familiendiner saß die Kaiserin zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem Erzherzog Franz Ferdinand, der Kaiserin gegenüber der Kaiser Wilhelm zwischen der Prinzessin Irene und der Prinzessin Friedrich Leopold. Tafelmusik fand nicht statt.

Berlin, 13. August. (W. T.) Der große Zapfenstreich vor dem kaiserlichen Schloß verlief bei Prachtwetter auf das glänzendste. Der Kaiser von Oesterreich und das deutsche Kaiserpaar wohnten demselben von den Fenstern des königlichen Schlosses aus bei. Als die Musik die österreichische Volkshymne intonirte, erhoben sich die Majestäten von den Sitzen und hörten dieselbe stehend an. Das Publikum brachte stürmische Hoch- und Hurrahrufe aus, worauf der Kaiser von Oesterreich sich allseitig verneigend dankte.

Berlin, 13. August. (W. T.) Seit dem frühen Morgen sind die Straßen von Menschenmengen gefüllt, um dem Anmarsch der Truppen nach dem Paradefeld beizuwohnen. Um 7½ Uhr zog die Leibcompagnie des ersten Garderegiments mit sämmtlichen Fahnen des Gardecorps unter klingendem Spiel nach dem Tempelhofer Feld; ihr folgte die Leibescadron des Gardeducorps-Regiments mit Standarte. Ueberall herrscht enthusiastische Feststimmung. An der Ecke der Koch- und Friedrichstraße sind 700 Schüler des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums mit einem eigenen Musikcorps aufgestellt, welche dem Kaiser Franz Josef bei der Vorbeifahrt ihre Huldigung darbringen. Das Wetter ist prachtvoll.

Berlin, 13. August. (W. T.) Um 8 Uhr 25 Min. ritt der Kaiser, von zwei Adjutanten begleitet, nach dem Paradefeld, wo er die Truppenaufstellung persönlich leitete. Er wurde von den Menschenmengen in den Straßen stürmisch begrüßt. Kaiser Franz Josef fuhr um 8 Uhr 30 Min. in einem vierspännigen Hofwagen, mit Spitzenreitern und einem Oberstallmeister voraus, an seiner Linken Generaloberst Pape, nach der Dragonerkaserne, woselbst er ein Pferd bestieg. Hinter dem kaiserlichen Wagen befand sich Erzherzog Ferdinand mit Ehrendienst. Das Publikum brachte dem Monarchen stürmische Ovationen dar. Das Aussehen des Kaisers ist prächtig.

Bei der am heutigen Vormittag abgehaltenen Parade hatte das Garde-Corps unter dem Commando des Generals der Infanterie Freiherrn v. Meerscheidt-Hüllessem, dem der Chef des Generalstabes, Oberst Freiherr v. Falkenhausen, als Beistand gegeben war, in zwei Treffen folgende Aufstellung: Das erste Treffen bildeten die 1. Garde-Infanterie-Division unter dem Befehl des Generallieutenant v. Gobbe und die 2. (zusammengesetzte) Garde-Infanterie-Division unter dem Befehl des Generallieutenant v. Kaltenborn-Stachau. Das zweite Treffen, welches Generallieutenant Graf v. Alten führte, setzte sich zusammen aus der 1. Garde-Cavallerie-Brigade — Generalmajor Edler v. d. Planitz, der 3. Garde-Cavallerie-Brigade — Generalmajor Prinz zu Sachsen-Altenburg Durchlaucht und der Artillerie mit dem Train — Generalmajor von dem Knesebeck. Die 1. Garde-Infanterie-Division mit dem rechten Flügel des ersten Treffens umfaßte die 1. Garde-Infanterie-Brigade unter Generalmajor v. Lindequist mit: 1. Haupt-Cadetten-Anstalt — Oberst Amann, 1. Garde-Regiment z. F. — Oberst v. Pfuel, 3. Garde-Regiment — Oberst v. Goßler, Lehr-Infanterie-Bataillon — Oberstlieutenant v. Natzmer, Unteroffizierschule in Potsdam — Major v. Normann, Garde-Jäger-Bataillon — Oberstlieutenant Freiherr v. d. Horst und die 2. Garde-Infanterie-Brigade unter Oberst Freiherr v. Wilczek mit: 2. Garde-Regiment — Oberst v. Petersdorff, 4. Garde-Regiment — Oberst Freiherr Böcklin v. Böcklinsau. Daran schloß sich auf dem linken Flügel die 2. Garde-Infanterie-Division mit der 2. Garde-Infanterie-Brigade unter Oberst Blechen v. Schmeling: Kaiser Alexander-Regiment — Oberst v. Rauchhaupt, 3. Garde-Grenadier-Regiment Elisabeth — Oberst v. Lüdcken, Garde-Schützenbataillon — Oberst v. Scholten, der 4. (zusammengesetzten) Garde-Infanteriebrigade unter Generalmajor Erbprinz von Sachsen-Meiningen Hoheit: Kaiser Franz-Regiment, Garde-Füsilier-Regiment — Oberst Freiherr v. Richthofen, — Oberst Graf v. Keller und die zusammengesetzten Brigade unter Generallieutenant v. Zeichmann u. Logischki: Garde-Fußartillerie-Regiment — Oberst v. Pfeffen, — Oberstlieutenant v. Gentzkow, Garde-Pionier-Bataillon — Oberstlieutenant v. Kleist, Eisenbahn-Regiment — Oberst Knappe und Artillerie-Schießschule 1. und 2. Lehrcompagnie. Im 2. Treffen standen vom rechten nach dem linken Flügel: 1. Garde-Cavallerie-Brigade: Gardes du Corps — Oberstlieutenant Freiherr v. Bissing, Garde-Kuirassiere — Major Graf v. Lüttichau, die 2. Garde-Cavallerie-Brigade: Leib-Garde-Husaren-Regiment — Oberstlieutenant v. Gottberg, 1. Garde-Ulanen-Regiment — Major v. Plötz, 3. Garde-Ulanen-Regiment — Major v. Strantz, die 3. Garde-Cavallerie-Brigade: 1. Garde-Dragoner — Oberstlieutenant v. Kolze, 2. Garde-Ulanen — Major Graf zu Eulenburg, 2. Garde-Dragoner — Oberstlieut. v. Willich und die Artillerie mit dem Train: 1. Garde-Feld-Artillerie-Regiment — Oberst Freiherr Neubronn v. Eisenburg, 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiment — Oberstlieutenant Lüdemann, Artillerie-Schießschule 1. und 2. Lehrbatterie, Garde-Train-Bataillon — Major Eiswald. Die Bataillone standen in Doppelcolonnen, die 10 Bataillone des Eisenbahn-Regiments und die Lehrcompagnie der Artillerie-Schießschule in Tiefcolonnen, die Cavallerie in Colonne in Escadrons, die Artillerie in Breitcolonne, der Train in Linie.

Das officielle Programm für die Festlichkeiten lautet für die Zeit von heute Abend an:

Um 7 Uhr Galatafel im Weißen Saale und in den angrenzenden Gemächern. Anfahrt allerhöchster und höchster Herrschaften und Gefolge Portal IV., Aufgang Theatertreppe. Versammlung: Schwarze Adler-Kammer. Die Gefolge in der Rothen Sammet-Kammer und im Kapitel-Saale. — Um 6½ Uhr Anfahrt der anderen Gäste im kleinen Schloßhofe an der Wendeltreppe. Versammlung in der Bilder-Galerie. Anzug: Paradeanzug. Herren vom Civil in Gala mit Ordensband, vorzugsweise kais. österreichischem, und in weißen Beinkleidern.

Mittwoch, den 14. August. Truppen-Uebungen bei Spandau. Beginn der Uebung 9 Uhr Vormittags. — Um 4½ Uhr Nachmittags Abfahrt nach Potsdam für die kaiserlichen Majestäten mittels Sonderzuges vom Potsdamer Bahnhof. Besuch der Friedenskirche u. s. w. — Um 5 Uhr Abfahrt vom Potsdamer Bahnhof für die höchsten Herrschaften und die eingeladene Gesellschaft mit fahrplanmäßigem Zuge nach Potsdam, wo Wagen bereit stehen. — Um 6 Uhr Diner bei I. Maj. der Kaiserin Augusta auf Schloß Babelsberg. — Um 7½ Uhr Rückfahrt zu Dampfer nach Wannsee, wo Sonderzug nach Berlin bereit steht, bezw. direct ab Potsdam — Bahnhof.

Donnerstag, den 15. August. Frühstück beim Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 2. Mittagstafel in der Bildergalerie. Anzug: kleine Uniform, kais. österreichische Orden. Anfahrt vom Lustgarten her unter Portal IV., Theatertreppe. Versammlung allerhöchster und höchster Herrschaften in der Schwarzen Adler-Kammer, die übrigen Geladenen in der Rothen Sammet-Kammer und im Kapitel-Saal. Abreise vom Bahnhof.

Von den Gemächern, welche der Kaiser von Oesterreich im königlichen Schlosse zu Berlin bewohnt, giebt das „Wr. Fremdenblatt" folgende Schilderung:

„Der Kaiser wird den nach dem Lustgarten und den Museen zu gelegenen Flügel des Schlosses bewohnen. Man genießt von diesem Theil aus eine prachtvolle Aussicht auf die Straße Unter den Linden, die Museen und die angrenzenden Stadttheile. Die kaiserlichen Gemächer befinden sich im ersten Stockwerk; man steigt vom Vestibule aus eine mächtige Marmortreppe hinan. Zur Bequemlichkeit des Kaisers ist auch ein Fahrstuhl eingerichtet. Unmittelbar an den Pfeilersaal schließt sich das Arbeitszimmer des Kaisers. Es ist ein hoher und ungewöhnlich tiefer Raum mit zwei Fenstern und breitem Pfeiler zwischen diesen. Die Einrichtung ist vornehm und einfach zugleich, am zweiten Fenster steht ein Schreibtisch aus der Empire-Zeit, der durch seine herrlichen Bronze-Arbeiten auffällt. Ebenso ein im gleichen Stil gehaltenes monumentales Schreibzeug aus Bronze. Eine Garnitur, zwei Tische mit feinen eingelegten Arbeiten, vervollständigt das einfache Meublement. An dieses Zimmer schließt sich das Schlafgemach; es ist in ganz strenger Einfachheit gehalten, wie sie Kaiser Josef liebt. Inmitten der Hauptwand steht das Bett mit himmelblauen Seidenvorhängen und ebensolchen Decken. Neben dem Bette befindet sich ein Betpult, mit dunkelrothem Sammet überzogen; eine himmelblaue Garnitur, ein einfacher Waschtisch mit weiß und blau gezeichnetem Porzellan-Service befinden sich noch in diesem Zimmer. An den Wänden hängen vier bekannte Bilder von Kameke, Ansichten aus Gastein darstellend. Kaiser Wilhelm I. hatte an diesen Bildern stets besonderes Gefallen gefunden, und sie wurden darum im Schlafzimmer des Kaisers Franz Josef aufgehängt. Im Nebenraume, dessen Wände mit Porträts aus verschiedenen Herrscherfamilien behängt sind, darunter auch ein schönes Porträt Maria Theresiens, wurde für den Kaiser ein Badezimmer improvisirt. An diese Gemächer schließen sich die für den General-Adjutanten Grafen Paar und für den Grafen Kalnoky bestimmten Räume. Erzherzog Ferdinand bewohnt die im zweiten Stockwerke gelegenen Räume des östlichen Flügels, der die Aussicht auf die Spree hat. Dieser Theil des Schlosses ist von ältester Ausstattung und hat gothischen Charakter. Das Arbeitszimmer ist voll antiker Möbelstücke und hat ein lauschiges Erkerzimmer mit buntfarbigen Fenstern. Die für den Kaiser bestimmten Räume stehen durch einen Corridor in directer Verbindung mit den Gemächern Kaiser Wilhelms."

Zur Ausführung des Unfallversicherungsgesetzes.

Aus Anlaß gewisser Auseinandersetzungen, welche in den letzten Wochen zwischen Anhängern und Gegnern der modernen Socialreform über die Verdienste um das Unfallgesetz stattfanden, wurde bereits an dieser Stelle den Berufsgenossenschafts-Vorständen der Wunsch ans Herz gelegt, sich nach Möglichkeit über bereits ergangene Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes zu unterrichten und dieselben zur unabänderlichen Richtschnur zu nehmen. Anlaß zu diesem Verlangen hatte die Wahrnehmung gegeben, daß nicht ganz selten, wenn auch nicht mehr ganz so häufig wie noch vor etwa zwei Jahren, Rentenansprüche verunglückter Arbeiter, welche das Reichsversicherungsamt längst bei analogen Gelegenheiten als berechtigt anerkannt hatte, von den Berufsgenossenschaftsvorständen als unberechtigt abgelehnt werden. Die betreffenden Arbeiter werden in dergleichen Fällen ganz ohne Noth gezwungen, auf die Befriedigung ihrer Ansprüche warten und sich dieselbe erst bei dem Reichsversicherungsamte erkämpfen zu müssen. Es ist das um so mehr zu bedauern, als ja das Unfallgesetz sein Bestehen u. a. dem Bestreben verdankt, dem verunglückten Arbeiter baldmöglichst was ihm gebührt, zukommen zu lassen und ihm das zeitraubende Prozessiren, wie es früher an der Tagesordnung war, zu ersparen. In den letzten Tagen sind nun wiederum mehrere solcher Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes aus neuerer Zeit bekannt geworden, welche leider als Belege für die Berechtigung jenes neulich geäußerten Wunsches gelten dürfen. Bei zweien dieser Recursentscheidungen, welche zwar schon vom 11. März und vom 20. Mai d. J. datiren, jedoch eben erst im „Reichsanzeiger" veröffentlicht wurden, handelt es sich um Betriebsunfälle, welche zwar nicht an der eigentlichen Betriebsstätte, jedoch an Stellen erfolgten, an denen sich die Verunglückten auf Geheiß und im Dienste des Betriebsunternehmers bez. des Dienstes befanden. Fast schon zu unzähligen Malen hat das Reichsversicherungsamt dahin entschieden, daß bei solchem Sachverhalt Betriebsunfall vorliege, der Verunglückte mithin nach Maßgabe des Unfallgesetzes zu entschädigen sei. Wenn trotzdem Berufsgenossenschaftsvorstände die Anerkennung der Ansprüche der Verunglückten verweigern, so ist das wenig erfreulich. Bei einem dritten Falle, den der „Reichsanzeiger" ausführlich unter Darlegung der detaillirten Entscheidungsgründe des Reichs-Versicherungsamts mitgetheilt hat, handelt es sich um Anrechnung von Nebenbezügen in Gestalt von Nacht- und Fahrgeldern bei Feststellung des der Unfallrente zu Grunde zu legenden Jahresarbeitsverdienstes. Und zwar ist es hier wahrscheinlich nicht eine Berufsgenossenschaft, deren Aufmerksamkeit seitens des Reichs-Versicherungsamtes auf bereits früher ergangene Recursentscheidungen desselben gelenkt werden mußte, sondern einer der Staatsbetriebe. Die neueste Entscheidung, zwar gleichfalls eben erst im „Reichsanzeiger" publicirt, aber vom 27. Mai datirend, resumirt die früheren Urtheile dahin, daß solche Nebeneinnahmen als eine dem festen, regelmäßigen Arbeitslohne hinzutretende Vergütung für die Arbeitsleistung anzusehen sind, soweit sich dieselben für den Bezugsberechtigten als wirthschaftlicher Vortheil darstellen. Die Entscheidung, die dann nochmals näher auf die Arten der Nebenbezüge eingeht, wird ausdrücklich mit den Worten eingeleitet: „Das Reichsversicherungsamt hat sich bereits wiederholt mit der Frage beschäftigt, ob und inwieweit die den im Eisenbahn- und im Postdienste beschäftigten Personen in Form von Nacht- und Fahrgeldern u. s. w." In diesen einleitenden Worten liegt ein gewisser Vorwurf, dessen Berechtigung man schwerlich wird bestreiten können. Es ist und bleibt zu wünschen, daß alle Vorstände von Berufsgenossenschaften und alle sonst zur Sache Betheiligten, besonders also auch Vorstände staatlicher Betriebsbehörden sich die früheren Entscheidungen des Reichsversicherungsamtes in succum et sanguinem übergehen lassen. Alsdann wird das Reichsversicherungsamt nicht mehr so viel unnütz behelligt werden, es werden auch — und das ist die Hauptsache — die verunglückten Arbeiter, was das Unfallgesetz ja eben bezweckt hat, bei weitem eher in den Genuß der ihnen gesetzlich zustehenden Entschädigungen gelangen.

Ein ungeeigneter und ein geeigneter Candidat.

Die „Hann. Neuesten Nachr." besprechen die Landtagswahl im Wahlkreise Stolzenau-Neustadt a. R. Der bisherige Landtagsabg. Landrath v. Schwarzkopf ist gestorben, darum muß für ihn eine Ersatzwahl stattfinden. Für diesen Wahlkreis stellt das nationalliberale Blatt folgende vortrefflichen Grundsätze auf:

„Es ist uns niemals zweifelhaft gewesen, daß Verwaltungsbeamte wegen ihrer Abhängigkeit von der Regierung in der Regel recht ungeeignete Candidaten für die parlamentarische Vertretung sind, und darum hoffen und wünschen wir dringend, daß diesmal die Wahlmänner rechtzeitig ihr Augenmerk in erster Linie auf einen völlig unabhängigen Mann richten und zwar auf einen, der durch seine bisherige Thätigkeit im öffentlichen Leben den Beweis für seine Unabhängigkeit schon geliefert hat."

Hier handelt es sich, den Wahlkreis aus den Händen der Conservativen zurückzuerobern. In derselben Nummer, um zwei Spalten weiter, wird eine Correspondenz aus Detmold gebracht, in welcher eben die Nationalen den einstigen Landrath, späteren lippischen Minister und jetzigen Geh. Reg.-Rath in Potsdam v. Richthofen auf den Parteischild erheben. Es heißt da:

„Sicherem Vernehmen nach hat der nationalliberale Reichstagsabgeordnete für Lippe, Rittergutsbesitzer D. v. Lengerke auf Steinbeck erklärt, eine Wiederwahl aus Gesundheitsrücksichten nicht annehmen zu können. Große Freude hob deshalb die Nachricht hervor, daß der frühere Minister Frhr. v. Richthofen eine Candidatur anzunehmen sich bereit erklärt habe. Die Bevölkerung kann und wird ihrem früheren Staatsminister, der sich das größte Vertrauen während der leider nur so kurzen Amtsthätigkeit im hiesigen Lande erworben hat, bei dieser Gelegenheit dasselbe am besten durch die That bezeugen, und schon aus diesem Grunde dürfte seine Wahl als ziemlich sicher erscheinen."

Hier handelt es sich darum, den Wahlkreis den Freisinnigen nicht wieder zufallen zu lassen, die ihn früher besaßen. Da kann es also der Verwaltungsbeamte, der wegen seiner Abhängigkeit von der Regierung „in der Regel ein recht ungeeigneter Candidat ist", thun!

Erweiterung der Erwerbsthätigkeit der Frauen.

Das Bestreben, für die größere Sicherstellung unbemittelter unverheirathet bleibender Mädchen und mittelloser Wittwen durch Erweiterung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechtes zu sorgen, bricht sich in immer weiteren Kreisen Bahn — in Deutschland wie im Auslande. So

ist z. B. augenblicklich in Griechenland eine Frauen-Petition im Umlauf, durch die das griechische Unterrichtsministerium um Errichtung von Mädchengymnasien ersucht wird; letztere sollen die Zulassung des weiblichen Geschlechts zur Ergreifung einiger wissenschaftlichen Berufe ermöglichen. In Deutschland haben derartige Bestrebungen, die naturgemäß zunächst der aus gesundheitlichen und anderen Ursachen so dringend wünschenswerthen Frauenärztin den Weg bahnen sollen, einen Mittelpunkt gefunden in dem vor mehr als Jahresfrist gestifteten deutschen Frauenverein „Reform". (Vorläufiger Sitz: Weimar; Jahresbeitrag 1 Mk.) Seinem Programm entsprechend richtete dieser Verein bereits im Oktober v. Js. eine Petition um Zulassung der Mädchen zur Ausübung in einigen der wissenschaftlichen Fächer an mehrere deutsche Cultusministerien. Kürzlich hat derselbe nun den Cultusministerien oder entsprechenden Behörden sämmtlicher deutschen Staaten eine Petition unterbreitet, in welcher gebeten wird: Mädchen, die sich durch ein Examen als fähig erwiesen, zum Universitätsbesuch zuzulassen; und ferner den auf der Universität Ausgebildeten die Ausübung solcher auf wissenschaftlichen Studien begründeter Berufe zu gestatten, die in anderen europäischen Culturländern bereits heute thatsächlich durch Frauen ausgeübt werden. Wie man im Auslande über die Ausbildung des weiblichen Geschlechts zu wissenschaftlichen Studien denkt, erhellt u. a. aus der kürzlich durch die Zeitungen gelaufenen Notiz, daß in Bologna nunmehr ein weiblicher Privatdocent, Guiseppina Cattani, zur Habilitirung an der dortigen Universität zugelassen ist und daß in London eine Aerztin (eine Deutsche Namens Scharlieb) die Vorlesungen über gerichtliche Medicin am Medical College hält.

Die türkische Antwort auf die griechische Note.

Der türkische Botschafter, Saadullah Pascha, hat, wie aus Wien telegraphirt wird, nunmehr die Antwort der Pforte auf die griechische Note betreffs Kretas übergeben. Der „Neuen freien Presse" zufolge wird in derselben entschieden bestritten, daß seitens der Muselmänner Gewaltthätigkeiten stattgefunden hätten, vielmehr werden einzelne Fälle angeführt, wo von christlichen Banden Gewaltthätigkeiten begangen worden seien. Unbegründet sei auch die Behauptung von der angeblichen Vertheilung von Waffen und Munition an die Muselmänner. Der neuernannte General-Gouverneur Shakir-Pascha sei beauftragt, über die Insel den Belagerungszustand zu verhängen, Kriegsgerichte einzusetzen und eine ernste Proclamation an die Aufständischen zu richten, in welcher dieselben zur Niederlegung der Waffen aufgefordert würden. Die kaiserlichen Truppen würden ihre Pflicht erfüllen. Die Note schließt mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß die ergriffenen Maßregeln Ordnung und Sicherheit bald wiederherstellen würden.

Zur kretensischen Frage wird uns heute ferner telegraphirt:

London, 13. August. (Privattelegramm.) Aus Konstantinopel wird gemeldet: Die Pforte ließ der griechischen Regierung mittheilen, der Sultan werde jeden Versuch Griechenlands, Truppen in Kreta zu landen, oder der Aufwiegelung der Kretenser, die Waffen gegen die türkischen Behörden zu ergreifen, als Kriegsfall betrachten.

Salisbury über Aegypten.

Im englischen Oberhause gab gestern der Premierminister Lord Salisbury die Erklärung ab, die Politik der Regierung in Aegypten habe sich seit seinem Amtsantritt nicht um Haaresbreite geändert. Die Zustände in Aegypten hätten sich seitdem wesentlich gebessert, auch in Bezug auf die Finanzen, wenngleich noch in dem Maße, wie es zu wünschen wäre. Es sei unmöglich, die Verpflichtungen zu wiederholen, welche die englische Regierung zu erfüllen genöthigt sei, bevor sie sich von der Vormundschaft über Aegypten zurückziehe.

Ministerjubiläum.

Gestern hat Graf Taaffe sein zehnjähriges Jubiläum als cisleithanischer Ministerpräsident begangen. Graf Taaffe selbst wünschte, daß jegliche Feier unterbleibe. Er hat seine Freunde gerade zu gebeten, den Tag in aller Stille vorübergehen zu lassen. Er bewies damit jedenfalls einen besseren Geschmack als seine Offiziösen, die in ihrer Weise durch Lobeshymnen und Festartikel ihre Daseinsberechtigung zu erhärten suchen und ihren Herrn und Gebieter bei diesem in Oesterreich so seltenen Anlasse in den Himmel erheben. Die innere Lage in Oesterreich ist nicht darnach angethan, um die zehnjährige Regierung des Grafen Taaffe in besonders helles Licht zu setzen. Die „Versöhnung" der Nationalitäten, die sich der offiziöse Cabinetschef zur Aufgabe gestellt, ist bekanntlich nichts weniger als erreicht worden; eher könnte man das stricte Gegentheil davon behaupten. Die österreichischen Völker sind „aus einander versöhnt", der Hader zwischen ihnen ist ein lebhafterer denn je zuvor. Die Kräfte des Grafen Taaffe sind hinter seinen Vorsätzen weit zurückgeblieben.

Deutschland.

» **Berlin**, 12. August. Es verlautet, der Herr Reichskanzler habe die Absicht, sich nach Kissingen zum Kurgebrauch zu begeben; höchst vermuthlich wird er dieselbe bald nach der Abreise des Kaisers Franz Josef Berlin verlassen und in Friedrichsruh Aufenthalt nehmen. — Wenngleich in einigen Blättern bereits der 22. resp. 23. Oktober als Tag des **Zusammentritts des Reichstags** bezeichnet wird, so können wir demgegenüber versichern, daß bisher keinerlei Entscheidung getroffen, die Angelegenheit an maßgebender Stelle noch garnicht besprochen worden ist.

Berlin, 12. August. **Professor H. Angeli**, der jetzt seine Sommerfrische in Baden bei Wien hält, unterbricht dieselbe, um dem Ruf der **Kaiserin Friedrich** nach Homburg zu folgen; dort wird der Künstler die Bilder der Prinzessin Sophie und des Kronprinzen von Griechenland malen. Das große Bildniß der Kaiserin hat der Meister vollendet und beabsichtigt, dasselbe noch im Herbst nach Berlin zu senden.

* [**Der Herzog von Meiningen**] ist, wie die „Werra-Zeitung" mittheilt, auf Anrathen der Aerzte gezwungen, einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in dem milden Klima eines englischen Seebades zu nehmen, wodurch der Besuch des deutschen Kaisers in Biberstein vereitelt wird.

* [**Den Musikmeistern der Armee**] soll, wie ein Berichterstatter meldet, demnächst die längst angestrebte Rangerhöhung zu Theil werden, indem die Kapellmeister den Rang von Offizieren erhalten. Die darauf bezügliche Ordre soll bereits dem Kriegsminister vorliegen. Wenn die Kapellmeister in eine höhere Charge aufrücken, so hat unsere Armee damit das gethan, was in anderen Ländern, wie z. B. Oesterreich, bereits längst üblich ist, daß nämlich die Kapellmeister Offiziersrang besitzen.

* [**Stiftungsfest des 1. Garde-Regiments.**] In Anwesenheit des Kaisers, des Prinzen Heinrich und des Erbprinzen von Meiningen begingen am Sonntag die Offiziere des 1. Garde-Regiments zu Fuß das 201 jährige Stiftungsfest des Regiments im Römischen Hofe.

* [**Eine Prügelaffäre.**] Vor der obersten Strafkammer des Landgerichts in Hirschberg hat dieser Tage eine Verhandlung stattgefunden, über welche der „Bote aus dem Riesengebirge" Folgendes berichtet:

Schon seit längerer Zeit hatten die Mägde des Dominiums Seitendorf bei Ketschdorf die üble Erfahrung gemacht, daß das Quantum des an sie verabfolgten Deputatmehls durchaus nicht mit dem vereinbarten übereinzustimmen schien; auch schien die Qualität schlechter zu sein. Die Mägde waren vom Schleußer engagirt worden und hatten sie nach dem Vertrag u. a. auch alle 14 Tage 5 Pfund Weizenmehl II. Sorte zu erhalten. Kurz entschlossen, begab sich am 22. März die Dienstmagd Schönbach mit ihrem Mehl zum Krämer und ließ sich dasselbe nachwiegen. Da stellte sich nun allerdings heraus, daß es nicht 5 Pfund, sondern nur $4^2/_{10}$ Pfund waren. Zwei Mägde begaben sich nun zur Mehlausgeberin, derselben Vorwürfe darüber machend. Diese bestritt den Mädchen die Forderung von 5 Pfund II. Sorte, seit Jahren hätte sie laut Anweisung nur III. Sorte gegeben; da es verschiedenen Mädchen aber lieber war, insgesammt 4 Pfund II. Sorte. Die Mehlausgeberin beschwerte sich nun beim Dominiumbesitzer, Herrn Rittergutsbesitzer und Lieutenant Tietze, und dieser begab sich nach der Gesindestube, um diese „phänomenale Art eines Dienstboten, sich sein Recht zu suchen", ernstlich zu rügen. Auf die Frage, wer sich das Mehl habe nachwiegen lassen, antwortete die Schönbach mit: „Ich, Herr Lieutenant!" Mit den klassischen Worten: „Nun, so laß Dir nur auch einmal die Ohrfeigen nachwiegen!" überreichte er ihr drei von dieser Sorte, deren Qualität so ergiebig war, daß das Mädchen an den Ofen stürzte. Auf die jetzt erfolgende Antwort des Mädchens, daß sie diese nicht nachwiegen könne, aber sie ihn verklagen werde, erfolgte eine weitere Ladung von der leicht und doch schwerwiegenden Waare. Die Geschlagene begab sich nun auf die Forderung von ihrem Herrn zum Amtsvorsteher, der ihr aus der Gesinde-Ordnung nachwies, daß ein solches Gebahren eines Dienstherrn durchaus nicht statthaft sei und sie auf Grund dessen jederzeit den Dienst verlassen könne. Mit diesem Bescheid zurückkehrend, wurde sie von ihrem Dienstherrn abgewiesen. Nunmehr stellte der Amtsvorsteher dem Mädchen kraft seines Amtes ein Entlassungsattest aus. Als Herr Lieutenant Tietze dies Schreiben gelesen, meinte er zu dem Mädchen: „Ehe ich dich entlasse, werde ich dich erst noch einmal tüchtig hauen!" und folgte diesen Worten sogleich eine Ohrfeige, darauf nahm Herr Lieutenant Tietze seinen Spazierstock und schlug so auf das Mädchen ein, daß der Stock zersplitterte. Aus diesem ungleichen Kampfe, bei dem Herr Tietze Sieger blieb, trug das Mädchen mehrfache Verletzungen hervor, die sie längere Zeit arbeitsunfähig machten. Trotz aller dieser Vorgänge versagte der Dienstherr dem Mädchen das Entlassungszeugniß, indem er sich nur in den Grenzen der Gesinde-Ordnung bewegt haben will. Bei der Beweisaufnahme wurde zeugeneidlich festgestellt, daß das Mädchen beim Eintritt ihres Herrn in die Gesindestube aufgestanden sei, und nicht sitzen geblieben sei, wie Hr. Tietze meinte. Weiter wurde eidlich festgestellt, daß die Mädchen 5 Pfund 2. Sorte zu fordern hatten. Hr. Tietze giebt zu, daß er sich auf der Anweisung, die er dem Schleußer gegeben, möglicherweise verschrieben habe. Der Gerichtshof konnte sich durchaus nicht zur Auffassung des Angeklagten und der Vertheidigung, welche Hr. Justizrath Wiester vertrat, bekennen, daß Hr. Tietze bei der Züchtigung lediglich in seinem Rechte als Dienstherr gehandelt. Der Staatsanwalt beantragte 100 Mk. Geldstrafe, der Gerichtshof entschied sich jedoch für 150 Mk. Geldstrafe event. 15 Tage Gefängniß. Der bei der Mißhandlung gebrauchte Stock wurde confiscirt.

Braunfels, 11. August. Die **Kaiserin Friedrich** trifft morgen zum Besuch des hiesigen fürstlichen Hofes und zur Besichtigung des kürzlich enthüllten, von dem ganzen Solmser Land errichteten Kaiser Friedrich-Denkmals hier ein.

Braunschweig, 11. August. Den Antrag des landwirthschaftlichen Central-Vereins in Braunschweig, gesetzliche Abhilfe gegen den **Contractbruch** bei dem Reichskanzler zu befürworten, hat das herzogliche Staatsministerium derart beschieden, daß von dem Reichskanzler eine Prüfung der Frage, in welcher Weise den bezeichneten Mißständen im Wege der Gesetzgebung entgegen zu treten sei, nur dann erwartet werden und von Braunschweig aus befürwortet werden kann, wenn specieller die Nothwendigkeit eines solchen Einschreitens nachgewiesen worden ist.

Baden-Baden, 12. August. Der **Schah von Persien** wohnte gestern Abend in Begleitung des Großherzogs und des Prinzen Max von Baden der auf dem Kurplatz veranstalteten Illumination bei. Heute hat sich derselbe zur Abhaltung einer Jagd in den Stadtwald begeben. Dem Vernehmen nach wird der Schah seinen Aufenthalt hier bis zum Freitag verlängern.

Remscheid, 9. August. [**Verhaftungen.**] Wie man der „Rhein.-Westf. Ztg." berichtet, fanden am 8. bei der Ankunft des auf einer Inspections- und Firmungsreise begriffenen Erzbischofs Crementz in Remscheid Kundgebungen statt, welche zu Verhaftungen führten. Als der Zug, welcher den Erzbischof geleitete, von Lennep aus sich näherte, ertönten aus der Menge Hochrufe auf Thümmel; an einer Guirlande wurde im Augenblick, als der Zug sie passirte, das Bild des Pastors Thümmel aufgezogen u. s. w. Die Polizei nahm eine beträchtliche Zahl von Verhaftungen vor; die Verhafteten wurden sogar zum Theil geschlossen in das Ortsgefängniß gebracht; indessen hörten die Rufe nicht auf. Abends zogen mehrere Schaaren vor das Haus des Pastors Thümmel am Schützenfeld und sangen dort „Ein' feste Burg ist unser Gott" sowie „Heil Dir im Siegerkranz". Nachdem sie von Thümmel zum Auseinandergehen gemahnt worden waren, zerstreuten sie sich bald.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 11. August. Ein Theil der Mitglieder des **Athropologen-Congresses** ist hier eingetroffen und wurde von dem Magistratsrath Havas im Namen der Hauptstadt begrüßt, worauf Prof. Dr. Virchow dankend erwiderte. (W. T.)

Italien.

Rom, 12. August. Dem amtlichen Ausweis zufolge sind die **Steuereingänge** pro Juli 1889 um 8 868 000 Lire höher als im Juli 1888. (W. T.)

Schweiz.

St. Gallen, 11. August. Bei den heutigen **Wahlen des Verfassungsrathes** für die von demokratischer und conservativer Seite befürwortete cantonale Verfassungsrevision wurden 97 Freisinnige (Gegner der Revision) und 94 Demokraten und Conservative (Anhänger der Revision) gewählt. Einige Wahlen stehen noch aus. (W. T.)

Rumänien.

Bukarest, 12. August. Der König und der Kronprinz kehren am Sonnabend nach einem eintägigen Aufenthalt in Wien hierher zurück und begeben sich nach Sinaia. (W. T.)

Rußland.

* [**Die Prinzessin Militza von Montenegro**] hat vom Kaiser als Mitgift eine Million Rubel erhalten. Die Aussteuer besorgte die Kaiserin.

Amerika.

* [**Die Chippewa-Indianer**] auf der Gull Lake Reservation im Staate Minnesota haben sich bereit erklärt, 4 000 000 Acres Landes an die Bundesregierung zu verkaufen; es sollen diese Ländereien zu Ansiedelungszwecken dienen.

Von der Marine.

* Ueber die **Ankunft des Kaisers in Wilhelmshaven** auf der Rückfahrt von England wird aus Wilhelmshaven noch Folgendes berichtet: Sämmtliche Schiffe, die Yacht „Hohenzollern" voraus, dann die beiden Panzergeschwader, der Aviso „Greif" und zuletzt der Aviso „Blitz" mit den 14 Torpedobooten im Gefolge, welche dem Geschwader entgegengefahren waren, kamen in langgestreckter Kiellinie auf der hiesigen Rhede an. Als die Flotte auf der Höhe der Geniusbank angekommen war, nahm sie Ankerposition ein, indem sie sich in doppelter Kiellinie formirte. „Hohenzollern" stoppte jetzt und ließ beide Colonnen der Schiffe langsam an sich vorbeipassiren. Es war dies, so zu sagen, der Parademarsch der Schiffe nach stattgefundenem Manöver und der Abschied des Kaisers von seiner Flotte. Die Mannschaften standen auf den Reelings und Thürmen in Paradeaufstellung und brachten dem Kaiser beim jedesmaligen Passiren der mit dem Strome langsam treibenden kaiserl. Yacht ein Hurrah. Den Schluß bildete die Torpedoflottille, welche in zwei Divisionen, je von einem Divisionsboot geführt, in staffelförmiger Formation mit voller Fahrt an der Kaiser-Yacht vorbeisauste. Es war ein ziemlicher Seegang, so daß die schwarze Schaar manchmal in weißen Gischt gehüllt war, welchen ihr scharfer Bug aufwarf. Nachdem die Torpedoflottille die kaiserl. Yacht passirt hatte, ging auf letzterer, welcher jetzt weit hinter dem Geschwader lag, das Signal „Adieu", auf; „Hohenzollern" setzte sich nunmehr wieder in Bewegung und fuhr mit voller Dampfkraft der neuen Hafeneinfahrt zu, während die Manöverflotte den Kaisersalut abfeuerte.

* Die Kreuzercorvette „**Ariadne**" (Commandant Capitän zur See Claussen v. Fink) ist am 11. Aug. in Madeira angekommen und beabsichtigt am 8. September c. wieder in See zu gehen.

* Das Schiffsjungen-Schulschiff „**Nixe**" (Commandant Capitän zur See Büchsel) beabsichtigt am 16. August c. von Cowes nach Gothenburg wieder in See zu gehen.

* [**Neue Panzer-Kolosse.**] Von den vier neuen **großen Panzerschiffen**, deren Bau in der letzten Reichstagssession genehmigt wurde, soll je eins auf den kaiserl. Werften zu Kiel und Wilhelmshaven, auf der „Vulcan"-Werft zu Stettin und der Werft der Actiengesellschaft „Weser" erbaut werden. Diese Panzer gleichen an Größe fast genau unserem größten Schiffe, dem „König Wilhelm". Dieselben sollen eine Länge von 108 Meter erhalten. Zur Aufnahme der äußerst starken Armirung sind Panzerthürme vorgesehen.

Am 14. August: S.-A. 4.36, U. 7.31. **Danzig, 13. Aug.** M.-A. 9.17, M.-U. bei Tage.

Wetteraussichten für Mittwoch, 14. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte und zwar für das nordöstliche Deutschland:

Wolkig, kühl, vielfach bedeckt und Regen, früh Nebel oder Nebeldunst, zum Theil sonnig. Mittags normale Wärme. Lebhafter Wind.

Für Donnerstag, 15. August:

Wolkig und Sonnenschein, halbbedeckt, zum Theil bedeckt und Regen, normale Wärme, früh kühle Luft. Lebhafte kühle Winde. Strichweise Gewitter.

Für Freitag, 16. August:

Veränderlich, wolkig, sonnig, abwechselnd bedeckt und Regen, lebhafte böige Winde, Temperatur wenig verändert. Strichweise Gewitter.

---

* [**Russische Getreidetarife.**] Die Marienburg-Mlawkaer Bahn macht heute in dieser Zeitung bekannt, daß die bisherigen Tarife für Getreidesendungen aus Südwestrußland nach Danzig und Neufahrwasser am 15. (27.) September außer Kraft und dafür demnächst neue Tarife in Giltigkeit treten.

* [**Blitzschläge.**] Sonnabend Abend zog in nordwestlicher Richtung ein Gewitter vorüber. Bei demselben sind in den Kreisen Berent, Carthaus und Neustadt wieder mehrfach Schäden durch Blitzschläge verursacht worden. In Slawisken (Kreis Berent) wurde ein Insthaus durch Blitzschlag in Asche gelegt. Im Carthauser Kreise schlug der Blitz mehrfach ein, ohne zu zünden, ferner wurde in Sagorsch ein Haus durch einen kalten Blitzschlag beschädigt.

* [**Neue Postanstalten.**] Am 16. August treten folgende neue Posthilfstellen in Wirksamkeit, welche sämmtlich durch Landbriefträger mit den nachstehenden Postanstalten in Verbindung gesetzt werden: 1) in **Raikau** (Postamt in Pelplin); 2) in **königl. Neudorf** (Postagentur Wiewiorken); 3) in **Slupp** bei Melno (Postamt Melno); 4) in **Zielen** (Postagentur Groß Radowisk); 5) in **Wimsdorf** (Postagentur Groß Radowisk); 6) in **Elgiszewo** (Postamt Schönsee in Westpreußen).

* [**Ausflug des Männer-Gesangvereins.**] Daß Prof. Falbs Prophezeiungen der „kritischen Tage" auch einmal in Erfüllung gehen, wurde gestern Nachmittag den mehrere hundert Theilnehmern an dem Sommer-Ausfluge des Danziger Männer-Gesangvereins dargethan. Gute Sänger sind wohl nur dann zum Skepticismus geneigt, wenn es sich um finstere Prophezeiungen handelt; sie wissen, welcher Wunder die Macht der Töne fähig ist und vertrauen derselben meistens ohne Vorbehalt selbst Jupiter pluvius gegenüber. So zog denn gestern Nachmittags die mit dem dritten Nachmittags-Lokalzuge nach Oliva beförderte Sängerschaar unter stattlichem Damen- und Herrengefolge, unbekümmert um die zahlreichen kleinen Regenböen und das faltig graue Angesicht des Himmels, guten Muthes gen Pelonken, wo der die Kinder- und Waisenanstalt amphitheatralisch umgebende Park sie gastlich aufnahm und hübsche Liedergrüße der diesen Besuch freudig erwartenden Kinderschaar ihnen entgegen hallten, wofür die jugendlichen Gangesgenossen einige Päckchen honigsüßer Dominikspräsente ernteten. Aber auch die Danziger Barden vereinigten sich bald um den Dirigentenstab ihres Gesangmeisters v. Kieselnicki und ließen ihre Weisen zum Wettermacher empor klingen, daß es eine Lust war. Und als ein recht dunkler Wolkenschwarm vorüberzog, pries ein gutes halbes hundert Sängerkehle in ahnungsvollem Sehnen die Pracht des — klaren blauen Himmels. Die Wirkung blieb, wenigstens momentan, nicht aus: etwas schüchtern zwar, aber desto überraschender kam lachendes Blau dort oben zum Vorschein, so daß nun sogar ein fröhlicher Contretanz auf grüner Waldmatte gewagt und mit Lust und Präcision durchgeführt werden konnte. Dann freilich kam statt der vom Programm verheißenen eine wohl nicht programmmäßige „Ueberraschung". Während man unter den Klängen einer Marschkapelle auf Waldpfaden nach Oliva zog, ließen die bisher zurückgestauten Schleusen des Regengottes so kräftig über, daß man trotz des Waldes und Regenschirmen, welcher den Festzug überwölbte, da nur mit mehr oder minder durchnäßter Garderobe das zum zweiten Rendezvous ausersehene „Waldhäuschen" erreichen konnte. Auch dort blieb die frohe Laune den Sängern treu, sie half leicht über das Ungemach des Wetters hinweg und wenn gleich der böse West die Lichteffecte der vorbereiteten Garten-Illumination schon im Entstehen grausam zerstörte und mit den Klängen der abermals wohlgemuth angestimmten trefflichen Männerchöre lebhafter umhertanzte, als manchem Hörer lieb war, so vermochte er doch einem glänzenden Feuerwerk und einer magisch wirkenden bengalischen Beleuchtung der Ufer des angrenzenden Mühlenteiches nicht Abbruch zu thun.

* [**Drewkefest.**] Das Kinder- und Waisenhaus zu Pelonken wird sein alljährliches Drewkefest diesmal, da der stiftungsmäßige 18. August auf einen Sonntag fällt, am nächsten Montag, 19. August, in üblicher Weise in Jäschkenthal begehen.

⚓ [**Kreisverein deutscher Handlungs-Gehilfen in Danzig.**] Im Anschluß an den Verband deutscher Handlungsgehilfen in Leipzig — welcher im Jahre 1881 mit 116 Mitgliedern gegründet wurde und heute 21 000 Mitglieder zählt, ein Vermögen von 188 798 Mk. besitzt, seinen Mitgliedern gegen einen jährlichen Beitrag von nur 3 Mk. freie Stellenvermittelung und pecuniäre Unterstützung bei Stellenlosigkeit gewährt, gegen geringe Entschädigung gute Ausbildung, Kranken- und Sterbegeld, Wittwen-, Waisen- und Invaliden-Pensionen, Lebens- und Unfall-Versicherungen bietet — hatte sich gestern Abend eine Anzahl Mitglieder in den oberen Räumen des Kaiserhofes versammelt, um über die Gründung eines Kreisvereins Danzig zu berathen. Es wurde einstimmig beschlossen, zu Montag, den 19. d. Mts., eine Versammlung von Interessenten einzuberufen.

* [**Verhaftung wegen Verdachts des Betruges.**] Der Comis Emil L. von hier war von dem Inhaber eines Schank- und Materialwaaren-Geschäfts in Schidlitz als Vertreter eingesetzt. Dort hat er in letzter Zeit mehrfach größere Posten Waaren von hiesigen Kaufleuten entnommen und gleich darauf verschleudert, wodurch z. B. einer hiesigen Firma allein ein Schaden von ca. 800 Mark entstanden ist. L. wurde gestern Nachmittag wegen Verdachts des Betruges verhaftet.

* [**Circus Schumann.**] Im Circus Schumann wurde gestern zum ersten Male eine dramatische Pantomime aufgeführt, welche den Titel „Goldelse oder Dick Turpins Abenteuer" führt. Nächst Robin Hood hat wohl kein Held der Landstraße größere Theilnahme im englischen Volke gefunden, als der kühne Räuber Dick Turpin, welcher im November 1767 seine Laufbahn am Galgen von Tilbury-tru beschloß. Noch heute werden von den englischen Landleuten alte Balladen gesungen, welche von den Thaten des Räubers und von der Klugheit und Schnelligkeit seines Pferdes „black bess" erzählen. Einen besseren Vorwurf, als die Thaten eines verwegenen Raubritters und eines klugen Pferdes zu schildern, kann es für eine Circuspantomime kaum geben, und somit hat auch Herr Max Schumann einen sehr glücklichen Griff gethan, als er, englischen Vorbildern folgend, die Abenteuer Dick Turpins zu einer wirkungsvollen Pantomime, in welcher er selbst die Hauptrolle reitet, umgestaltet hat. Das erste Bild, in welchem ein reicher Pächter bestohlen, und das vierte Bild, in welchem ein Lord beraubt und schließlich erschossen wird, geben dem Zuschauer einen Begriff von der Art und Weise der Thätigkeit Dick Turpins. Inzwischen erscheint bei einem ländlichen Feste, welches Gelegenheit zu einer recht hübsch arrangirten Balletvorstellung giebt, der Gemeindediener von Stamford, welcher mit seinem Sohne Peter die komischen Personen der Pantomime bildet, und verkündet, daß auf Turpins Kopf ein Preis gesetzt ist. Nun beginnt die Verfolgung des Räubers, der in einer sehr dramatischen Scene aus Versehen seinen besten Freund erschossen hat, doch immer gelingt es ihm durch seine Gewandtheit und durch die Schnelligkeit seines Pferdes, welches mit Leichtigkeit die Hindernisse nimmt, vor welchen seine Verfolger Halt machen müssen, zu entkommen. Schließlich findet der verfolgte Räuber Zuflucht bei einer wandernden Zigeunergesellschaft und sein Aufenthalt giebt wiederum Gelegenheit zu einer Reihe wirkungsvoller Gruppenbilder und Balletdivertissements. Endlich kommt Turpin mit seinem Pferde, welches stark lahmt, in die Manege. Alle seine Bemühungen helfen nichts, als er sein Roß besteigt, sinkt es langsam in die Kniee und stürzt endlich todt zu Boden. Dieser Theil der Pantomime wurde geradezu vorzüglich gespielt, denn nicht allein das Pferd stellte das Zusammensinken und Umfallen mit einer Naturtreue dar, wie man sie kaum für möglich gehalten hätte, sondern auch der Schmerz des Reiters über den Tod seines treuen Rosses wurde von Herrn Max Schumann in rührender Weise zum Ausdruck gebracht. Das gefallene Pferd blieb eine längere Zeit in der Manege liegen, bis ein Trupp Räuber und Zigeuner mit einer großen Tragbahre erschien, auf der das Thier, welches kein Glied rührte, hinausgetragen wurde. Die wirkungsvolle Pantomime wurde von dem gut besetzten Hause mit stürmischem Beifall aufgenommen.

* [**Unrichtige Nachricht.**] Verschiedene auswärtige und hiesige Blätter enthalten eine Mittheilung, wonach am letzten Freitag bei Bohnsack zwei dort bei den Uferschutzbauten beschäftigte Arbeiter mit einem Kahn gekentert und ertrunken sein sollen. Wir werden ersucht, zu bemerken, daß die Nachricht völlig unbegründet und dort glücklicher Weise kein derartiger Unfall vorgekommen ist.

[**Polizeibericht vom 13. August.**] Verhaftet: Ein Kaufmann wegen betrügerischen Bankerotts, 1 Maler wegen Hausfriedensbruchs, 1 Schuhmacher wegen Diebstahls, 1 Junge wegen groben Unfugs, 5 Obdachlose, 2 Bettler, 4 Dirnen. — Gefunden: 1 Korallen-Armband, 1 Visitenkartentasche mit Visitenkarten, 1 Cigarrentasche mit 6 Cigarren, 1 Hundemaulkorb, 1 Schlüssel; abzuholen von der Polizei-Direction. — Verloren: Von Oliva nach Danzig eine Cigarrentasche, abzugeben auf der Polizei-Direction. Ein Geldbetrag von 275 Mk. von der Börse nach dem Legethorbahnhof, gegen 30 Mk. Belohnung abzugeben auf der Polizei-Direction.

R. **Pr. Stargard**, 13. August. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde die **Pensionirung des Bürgermeisters Mörner** endgiltig geregelt. Derselbe erhält hiernach 1725 Mk. Pension und tritt mit dem 1. Oktober c. in den Ruhestand. Herr Mörner verbleibt am hiesigen Orte, da er noch auf längere Zeit als Director der Vorschußbank, sowie des Vorschußvereins gewählt ist, auch mit der Amtsanwaltschaft ferner betraut ist. — Nach eingeholter Bestätigung bezüglich der Gehaltsnormirung wird die nunmehr vacant gewordene **Bürgermeisterstelle** ausgeschrieben werden, und zwar mit einem Einkommen von 3000 Mk. und freier Wohnung, sowie 3000 Mk. Bureaukosten. Die Uebernahme von Nebenämtern soll nicht zugestanden werden. — Die Firma J. Goldfarb hier begeht am 1. September ihr **50jähriges Geschäfts-Jubiläum.**

Elbing, 12. Aug. Das bekannte hiesige Hotel „**Königlicher Hof**" ist für 133 000 Mk. von Hrn. Gastwirth Engel aus Königsberg angekauft worden.

♂ **Marienwerder**, 12. August. Obgleich das Regulativ für die Erhebung einer **Biersteuer** in unserer Stadt den Wünschen des Bezirksausschusses entsprechend entworfen worden war, hat dasselbe doch nicht die Genehmigung dieser Behörde erhalten. Der Bezirksausschuß findet, daß das Regulativ Unbilligkeiten gegen die hiesigen Brauer enthält, und verlangt eine Abänderung dahin, daß für das nachweislich zur Essig-Bereitung benutzte Bier sowie für etwa angegossene verunglückte Gebräue eine Rückvergütung in Höhe

bezahlten Steuer gewährt wird. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich in ihrer heutigen Sitzung mit diesen sowie mit einigen anderen weniger wesentlichen Abänderungen ohne weiteres einverstanden. Wie in derselben Sitzung mitgetheilt wurde, hat das verflossene Etatsjahr verhältnißmäßig günstig für die städtischen Finanzen abgeschlossen, was wesentlich der jetzt durchaus geordneten Kassenverwaltung zu danken ist. Während in das verflossene Etatsjahr bei einer Communalsteuersumme von 130 000 Mk. 24 000 Mk. Communalsteuerreste hineingenommen wurden, waren bei Beginn des laufenden Etatsjahres nur 56 Mk. Reste vorhanden. Die Vogel'schen Defecte betragen gegenwärtig noch 28 424 Mk. 95 Pf., die Defecte des früheren Stadtsecretärs Davignon 783 Mk. 36 Pf. — Die Notizen, welche über die Eröffnung der Jagd im Regierungsbezirk Marienwerder durch die Blätter gingen, bedürfen der Berichtigung. Die Eröffnung der Jagd auf Rebhühner findet nicht am 17., sondern am 18. August und die Eröffnung der Jagd auf Hasen nicht am 14., sondern am 15. September statt.

Strasburg, 12. August. Eine blutige Affäre hat die Bewohner unserer Stadt in einige Aufregung versetzt. Herr Drawert, der Geschäftsführer der hiesigen Filiale der Drewitz'schen Maschinenfabrik, ging heute früh, von einer Geburtstagsfeier kommend, nach Hause. In der Masurenstraße wurde er plötzlich von drei Männern überfallen, welche ihn mit Fäusten und Stöcken übel zurichteten. Da er jemand kommen hörte, lief er schnell dem Geräusch der hallenden Schritte nach und theilte in Hast den des Weges kommenden Herren Bautechniker Langjahr und Obersteuercontroleur Schüblich das Vorgefallene mit, worauf sich alle drei nach dem Thatorte begaben. Jene Männer stürzten sich aber sofort mit offenen Messern auf Drawert und Langjahr und richteten sie trotz verzweifelter Gegenwehr in kurzer Zeit ganz entsetzlich zu. Langjahr hat zahlreiche Wunden im Hinterkopf, Gesicht und im Rücken, von denen einige 12 Centim. lang und 8 Centim. tief sind; in Folge des großen Blutverlustes ist er sehr geschwächt, doch hoffen die Aerzte ihn am Leben zu erhalten. Viel schlimmer dagegen steht es um Drawert, er liegt hoffnungslos darnieder. Die sofort angestellten Nachforschungen haben ergeben, daß die Attentäter ein Arbeiter Bielinski vom Stadtfelde Strasburg und seine beiden erwachsenen Söhne waren.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 12. August. Der berühmte **Landschaftsmaler Prof. Ferdinand Bellermann** ist, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern Morgen gestorben. Er war am 14. März 1814 in Erfurt geboren und widmete sich in Berlin unter Schirmer der Landschaftsmalerei. Nachdem er Studienreisen nach Belgien, Holland und Norwegen gemacht, ging er auf den Rath Alexanders v. Humboldt und mit Unterstützung des Königs von Preußen nach dem tropischen Südamerika, von wo er nach einjährigem Aufenthalt 300 Skizzen heimbrachte, die dann zum Theil in großen Oelbildern ausgeführt sind. 1866 wurde er Professor an der Landschaftsklasse der Berliner Akademie. Bellermann erfreute sich nicht nur als Künstler, sondern auch ob seiner persönlichen Liebenswürdigkeit allseitiger Hochachtung.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. August. (W. T.) Die heutige **Parade des Garde-Corps** vor dem Kaiser von Oesterreich verlief glänzend und bei prachtvollem Wetter. Die Kaiserin wohnte zu Pferde der Parade bei. Kaiser Wilhelm commandirte die Parade persönlich und führte das ganze Corps und sodann wieder das erste Garderegiment dem Kaiser von Oesterreich vor. Letzterer führte dann das Kaiser Franz-Garde-Regiment vor Kaiser Wilhelm vorüber. Auf dem Hin- und Rückweg wurden enthusiastische Ovationen der Volksmassen den allerhöchsten Herrschaften dargebracht.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 13. August.

		Crs. v 12			Crs. v. 12.
Weizen, gelb			2. Orient-Anl.	64,60	64.50
Sept.-Okt.	189,75	190,25	4% russ. Anl. 80	90,70	90,30
Novbr.-Dez.	191,25	192,00	Lombarden	49,90	50,20
Roggen			Franzosen	95,10	95,50
Sept.-Okt.	159,70	160,50	Cred.-Actien	163,70	162,90
Novbr.-Dez.	162,20	163,00	Disc.-Comm.	234,20	233,40
Petroleum pr. 200 ℔			Deutsche Bk.	170,90	170,90
			Laurahütte	140,30	141,40
loco	23,90	24.00	Oestr. Noten	171,20	171,20
Rüböl			Russ. Noten	211,60	210,80
Sept.-Okt.	63,40	63,30	Warsch. kurz	211,15	210,60
April-Mai	61,90	61,90	London kurz	20,46	20,45
Spiritus			London lang	20,315	20,315
August-Sept.	38,10	38,10	Russische 5%		
Sept.-Okt.	34,70	34,60	SW.-B. g. A.	75,00	75,00
4% Reichsanl.	108,40	108,40	Danz Privat-		
3½% do.	104,20	104,20	bank	—	—
4% Consols	107,10	107,00	D. Oelmühle	149,70	150,00
3½% do.	105,20	105,20	do. Priorit.	134,00	134,90
3½% westpr.			MlawkaSt-P	118,20	118,70
Pfandbr.	101,80	101,70	do. St-A	67,70	68.50
do. neue	101,80	101,70	Ostpr. Südb.		
3% ital. g Prio.	59,50	59,80	Stamm-A.	105,50	106,00
5% Rum. G.-R.	96,80	96,75	Danz. St.-Anl.	102,60	102,60
Ung. 4% Gldr.	85,20	85,00	Türk. 5% A.-A.	81,00	81,20

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 12. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 180—190. — Roggen loco ruhig, mecklenburgisch. loco 150—155, do. neuer 162—168, russ. loco ruhig, 108—112. — Hafer ruhig. — Gerste still. — Rüböl (unverzollt) still, loco 67. — Spiritus still, per Aug.-Sept. 23 Br., per Sept.-Okt. 23¼ Br., per Oktbr.-Novbr. 23½ Br., per Novbr.-Dezbr. 23¼ Br. — Kaffee fest. Umsatz 11 000 Sack. — Petroleum ruhig. Standard white loco 7,20 Br., 7,15 Gd., per Septbr.-Dezbr. 7,35 Br., 7,30 Gd.

Hamburg, 12. Aug. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, neue Usance, f. a. B. per August 18,57½, per Dezember 14,72½, per Febr. 14,80, per Mai 14,80. Geschäftslos.

Hamburg, 12. Aug. **Kaffee** good average Santos per August 78¼, per Sept. 78¼, per Dezbr. 78¼, per März 1890 78. Behauptet.

Havre, 12. August. **Kaffee** good average Santos per per September 95,00, per Dezbr. 95,00, per März 95,00. Unregelmäßig.

Bremen, 12. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Schwach. loco Standard white 7,30 Br.

Mannheim, 12. August. **Getreidemarkt.** Weizen per November 19,50, per März 20,00. Roggen per Novbr. 15,90, per März 16,25. Hafer per November 14,20, per März 14 65.

Frankfurt a. M., 12. Aug. **Effecten-Societät.** (Schluß.) Credit-Actien 260, Franzosen 189¼, Lombarden 99½, Galizier —, Aegypter 90,80, 4% ungar. Goldrente 84,90, 1880er Russen —, Gotthardbahn 160,70, Disconto-Commandit 233,40, Dresdener Bank 150,00, Laurahütte —, Berliner Handelsgesellschaft 177,30. Behauptet, Bahnen schwach.

Wien, 12. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 83,60, do. 5% do. 99,70, do. Silberrente 84,90, 4% Goldrente 109,75, do. ungar. Goldr. 99,60, 5% Papierrente 94,60, 1860er Loose 139,00, Anglo-Aust. 125,25, Länderbank 233,00, Creditact 305,65, Unionbank 226,25, ungar. Creditactien 319,25, Wiener Bankverein 109 30, Böhm. Westbahn —, Böhm. Nordbahn 229,00, Busch. Eisenbahn 364, Dux-Bodenb. —, Elbethalbahn 217,50, Nord-Bahn 2535,00, Franzosen 223,00, Galizier 192,25, Lemb. Czern. 234,50, Lombarden 117,50, Nordwestbahn 189,00, Pardubitzer 168,50, Alp. Mont. Act. 76,30, Tabakactien 108,50, Amsterdamer Wechsel 99,05, Deutsche Plätze 58,50, Londoner Wechsel 119,75, Pariser Wechsel 47,55, Napoleons 9,51½, Marknoten 58,52½, Russische Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 12. August. **Getreidemarkt.** Weizen auf Termine niedriger, per Novbr. 200, per März 206. — Roggen loco höher, auf Termine unverändert, per Oktober 135, per März 141—142. — Rüböl loco 34½, per Herbst 32, per Mai 32.

Antwerpen, 12. August. Heute ist der Petroleum- und Getreidemarkt geschlossen.

Paris, 12. August. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, per August 22,40, per Sept. 22,75, per Sept.-Dezbr. 22,90, per Nov.-Febr. 23,30. — Roggen ruhig, per August 13,75, per Nov.-Febr. 14,25. — Mehl ruhig, per Aug. 54,00, per Sept. 53,90, per Septbr.-Dezbr. 53,60, per Novbr.-Febr. 53,60. — Rüböl ruhig, per August 65,25, per Sept. 65,25, per Sept.-Dezbr. 66,00, per Januar-April 66,25. — Spiritus ruhig, per August 40,00 per September 40,50, per Sept.-Dezember 40,75, per Januar-April 41,25. — Wetter: Gußregen.

Paris, 12. August. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 88,67½, 3% Rente 85,30, 4½% Anleihe 104,45, italien. 5% Rente 92,75, österreich. Goldrente 93⅜, 4% ungar. Goldrente 84,28, 4% Russen de 1880 —, 4% Russen von 1889 90,00, 4% unific. Aegypter 454,06, 4% Spanier äuß. Anleihe 73¼, Convert. Türken 16,22½, Türkenloose 59,25, 5% privilegirte türkische Obligationen —, Franzosen 483,75, Lomb. Eisenb.-Actien 253 75, Lomb. Prioritäten 304,00, Banque ottomane 513,75, Banque de Paris 737,50, Banque d'escompte 512,50, Credit foncier 1270,00, Credit mobilier 408,75, Meridional-Actien 687,50, Panama-Actien 43,75, 5% Panama-Obligationen 35,00, Rio Tinto-Actien 290,00, Suez-Act. 2267,50, Wechsel auf deutsche Plätze (3 Mt.) 122⁷⁄₁₆, Wechsel auf London kurz 25,21, Cheques auf London 25,22½, Comptoir d'Escompte 83.

London, 12. August. **Getreidemarkt.** (Schluß-Bericht.) Weizen ruhig, fest, fremder mitunter ½ sh. höher gehalten. Mehl thätig, volle Preise. Mais und Gerste anziehend, Hafer ermattend, Bohnen und Linsen fest, weiße Erbsen theurer.

London, 12. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 3. bis zum 10. August: Engl. Weizen 2780, fremder 76 691, englische Gerste 652, fremde [illegible], englische Malzgerste 16 933, fremde —, englischer Hafer 245, fremder 121 470 Qrts. Engl. Mehl 11 686, fremdes 114 852 Sack und 135 Barrels.

London, 12. Aug. (Schlußcourse.) [illegible]

Glasgow, 12. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 48 sh. 6 d.

Glasgow, 12. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 6104 Tons gegen 8723 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Liverpool, 12. August. **Baumwolle.** (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferung: [illegible]

Petersburg, 12. August. **Bankausweis.** Kassenbestand [illegible], Discontirte Wechsel [illegible], Vorschuß auf Waaren [illegible], do. auf öffentl. Fonds [illegible], do. auf Actien u. Obligationen [illegible], Contocorr. des Finanzministeriums [illegible], sonstige Contocurr. [illegible], verzinsliche Depots 27 262 000.

Newyork, 12. August. Wechsel auf London [illegible]. — Mehl loco [illegible]. — Fracht [illegible]. — Zucker [illegible].

Newyork, 12. August. Visible Supply an Weizen 13 371 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 13. August.

Weizen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	[illegible] M Br.
hochbunt	126—136℔	[illegible] M Br.
hellbunt	128—136℔	140—187 M Br.
bunt	128—133℔	139—182 M Br.
roth	128—135℔	130—180 M Br.
ordinär	128—133℔	124—160 M Br.

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 128℔ 134 M, zum freien Verkehr 128℔ 177 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. transit 137 M bez., zum freien Verkehr 179½ M Gd., per Oktbr.-Novbr. transit 137½ M bez., per Nov.-Dezbr. transit 138 M bez., per Dezbr.-Januar 139 M bez., per April-Mai 142½ M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch [illegible]

Auf Lieferung [illegible]

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 150 M bez.

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Raps per Tonne von 1000 Kilogr. [illegible]

Hedderich per Tonne von 1000 Kilogr. russischer 137—140 M bez.

Kleie per 50 Kilogr. zum Seeexport. Weizen- 3,70 bis 3,75 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt 55 M Gd., nicht contingentirt 35¼ M Gd.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 13. August. **Getreidebörse.** (H. v. Morstein.) Wetter: Trübe. Wind: West.

Weizen. [illegible] zum transit 125/6℔ 98 M, 122/3℔ 97½ M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August inländisch 144 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländisch 144½ M bez., unterpoln. 100½ M Gd., transit 100 M bez., Okt.-Novbr. inländ. 145½ M Br., 145 M Gd., transit 101½ M Br., 101 M Gd., Novbr.-Dezbr. inländ. 147 M Br., 146½ M Gd., trans. 102½ M Br., 102 M Gd., April-Mai transit 105½ M Br., 105 M Gd. Regulirungspreis inländisch 144 M, unterpoln. 98 M, transit 97 M.

Gerste ist gehandelt inländ. große frisch Chevalier 145 M per Tonne bezahlt. — **Hafer** inl. 150 M per Tonne gehandelt. — **Erbsen** poln. zum Transit 108 M per Tonne bezahlt. — **Raps** poln. zum Transit 272 M per Tonne gehandelt. — **Heddrich** russ. zum Transit 137, 140 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum Seeexport feine 3,70, 3,75 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco contingentirter 55 M Gd., nicht contingentirter 35¼ M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 12. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 118℔ 127, 124℔ bes. 133, 125℔ bes. 133, 128℔ 140, 141, 129℔ 140 M bez., bunter russ. 109℔ und 110℔ 108, 119℔ 123, 120℔ 128, 121℔ u. 122℔ 131, 123℔ 130, 124℔ 133, 125℔ 135,25, 127℔ 135,50, 138, 128℔ 134, 130℔ 140, bes. 134, 132℔ u. 133℔ 140 M bez., gelber russ. 124℔ 129, 125℔ 128, 129, 127℔ 130, 132, 130℔, 131℔ u. 132℔ 140 M bez., rother russ. 130/1℔ 139, 132/3℔ 142, 134/5℔ 143 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländischer 125/6 149,50 M bez. — **Mais** russ. 87, 88, bes 84, 85 M bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 86,50, 87, 87,50, 88, 88,50, 89, 91,50 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. neu 124, russ. 86, 88, 90, 94, 95, fein 97, 99 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 104, Tauben- 98 M bez., grüne russ. 101 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. russ. 264, 265, 266 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. 268, 269, 270, 271, 272, 275, bes. 263 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 56¼ M Gd., nicht contingentirt 36 M Gd., per August contingentirt 56½ M Br., nicht contingentirt 36 M Gd., per Septbr. nicht contingentirt 36 M Gd., per Oktbr. nicht contingentirt 36½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 12. Aug. **Getreidemarkt.** Weizen unveränd., loco 173—180, do. per Sept.-Oktober 183,00, per Oktbr.-Novbr. 183,50. — Roggen unveränd., loco 140—152, do. per Septbr.-Oktbr. 157,00, do. per Okt.-Nov. 157,00. — Pommerscher Hafer loco 150—155. — Rüböl fest, per Septbr.-Oktbr. 64,50, per April-Mai 62,50. — Spiritus unveränd., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 55,60, mit 70 M Consumsteuer 35,90 per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 34,50, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 34,50. — Petroleum loco 12,20.

Berlin, 12. August. **Weizen** loco 182—194 M, per August — M, per Septbr.-Oktbr. 189½—190½—190¼ M, per Oktober-November 190½—191¼—191 M, per Novbr.-Dez. 191½—192 M, per April-Mai 195½—196½ M — **Roggen** loco 152—163 M, neuer inländ. 158—160 M, alter inländ. 158 M, fein neuer inl. 161—161½ M ab Bahn, per Sep.-Oktbr. 159½—160½ M, per Okt.-Novbr. 161½—162 M, per Novbr.-Dezbr. 162½—162¼—163 M, per April-Mai 165¾—166½ M — **Hafer** loco 150—170 M, ost- u. westpreußischer 155—160 M, pomm. u. uckerm. 156—161 M, schles. 155—160 M, feiner schles. 162—167 M a. B., russischer 155—162 M frei Wg., per August 151½—150½ M, per Septbr.-Oktbr. 146¼—145¾—146¼ M, per Oktbr.-Nov. 144½—144¼ M, per Novbr.-Dezbr. 144¼—143¾ M — **Mais** loco 124—128 M, per Sept.-Okt. 122 M, per Okt.-Nov. 123½ M, per Novbr.-Dezbr. 125¼ M — **Gerste** loco 126—180 M — **Kartoffelmehl** loco 20¼ M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19¼ M — **Erbsen** loco Futterwaare 145—158 M, Kochwaare 160—195 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50—21 M, Nr. 00 25,75—24,25 M — **Roggenmehl** Nr. 0 23,50 bis 22,50 M, Nr. 0 u. 1 22,00—20 M ff. Marken 23,90, per Sept.-Oktbr. 22,25 M, per Okt.-Nov. 22,45 M, per November-Dezember 22,60 M — **Petroleum** loco 24,00 M — **Rüböl** loco ohne Faß 68,5 M, per August 68 M, per Septbr.-Okt. 63,1—63,3 M, per Oktbr.-Novbr. 62,2—62,4 M, per Novbr.-Dezbr. 62,1—62,3 M, per April-Mai 1890 61,9 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 56,5—56,4 M, per August 55,2—55,1 M, per August-Sept. 55,2—55,1 M, per Septbr.-Oktober 54,1 M, loco unversteuert (70 M) 37—36,9 M, per August 36,2—36,1 M, per August-Septbr. 36,3—36,1 M, per Sept. 36,5—36,3—36,4 M, per Sept.-Okt. 34,5—34,4—34,6 M, per Oktbr.-Novbr. 33,9 M, per Nov.-Dezbr. 33,8 M — **Eier** per Schock 2,45—2,60 M

Magdeburg, 12. August. **Zuckerbericht.** Kornzucker excl. 92 % —. Nachprodukte excl. 75 % Rendem. fein 17,50. Still. Gem. Melis I. mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker 1. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per August 18,50 bez., 18,75 Br., per Oktober 15,50 Gd. und Br., per Novbr.-Dezbr. 14,80 bez. und Br.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 12. August. Wind: SW.

Angekommen: Dee (SD.), Smith, Aberdeen, Heringe. — Lina (SD.), Köhler, Stettin, Güter. — Lion (SD.), Jörgensen, Kiel, leer.

Gesegelt: Vesuv (SD.), Beck, Cadiz via Stettin, Sprit. — Thurso (SD.), Johnson, Hull, Holz und Güter. — Rabotnik (SD.), Botter, Windau, leer.

13. August. Wind: SW.

Angekommen: Ban Righ, Dunnet, Lybster, Heringe.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

12. August.

Holztransporte.

Stromab: 1½ Traften eichene Planierschwellen, kiefern Rund- u. Kantholz, Bromberg-Schulz, Jedowski, Bauer, Heubuder Land.

2 Traften kiefern Kantholz, Warschau-Lilienstern, Nieske, Müller, Basse, Siegeskranz, Holm.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 12. August. Wasserstand plus 1,24 Meter, Wind: SW. stark. Wetter: trübe.

Stromauf:

Von Königsberg nach Thorn: Schulz, 1 Güterdampfer, Diverse, diverse Stückgüter.

Stromab:

Krabiell, 7 Traften, Berl. Holzcomtoir, Tykoczin, Schulitz, 5992 Rundkiefern, 214 St. Kantholz.

Rochlitz, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Plehnendorf, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Klotz, 1 Kahn, Kleist, Nieszawa, Plehnendorf, 75 000 Kgr. Feldsteine.

Moses Karpf, 3 Traften, Karpf, Ulanow, Thorn, 7748 Mauerlatten, 610 Sleeper.

Latawicz, 2 Traften, Ingber, Zakeikow, Thorn, 1063 Rundbirken, 530 Rundespen, 1284 Mauerlatten, 170 runde eichene Eisenbahnschwellen.

Klinkowski, 1 Kahn, Fajans, Warschau, Danzig, 107 100 Kgr. Gasreinigungsmasse.

Fabianski, 1 Kahn, do., do., do., 120 800 Kgr. do.

Romanowski, 1 Kahn, Herzberg, Nieszawa, Bohnsack, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Bielasczynski, 1 Kahn, Engelhardt, Nieszawa, Graudenz, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Brandau, 1 Kahn, do., do., do., 250 000 Kgr. Feldst

Meteorologische Depesche vom 13. August.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.“)

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	764	NW	3	wolkig	14	
Aberdeen	759	NW	2	halb bed.	13	
Christiansund	753	SW	1	bedeckt	11	
Kopenhagen	748	WNW	3	wolkig	16	
Stockholm	742	NO	4	Regen	14	
Haparanda	752	NO	2	halb bed.	15	
Petersburg	751	SSO	2	bedeckt	15	
Moskau	757	SSW	1	Regen	14	
Cork, Queenstown	765	NW	2	halb bed.	14	
Cherbourg	762	NW	3	wolkig	15	
Helder	757	NNW	3	bedeckt	16	
Sylt	752	NNW	5	wolkig	15	
Hamburg	753	NW	3	halb bed.	15	
Swinemünde	751	WSW	5	wolkig	15	
Neufahrwasser	748	SW	5	bedeckt	14	
Memel	746	SSW	7	heiter	15	1)
Paris	762	SSW	1	bedeckt	14	
Münster	756	W	3	bedeckt	14	
Karlsruhe	759	SW	7	Regen	15	
Wiesbaden	757	W	2	halb bed.	16	2)
München	760	SW	5	wolkig	13	3)
Chemnitz	756	S	4	bedeckt	13	4)
Berlin	753	WSW	3	halb bed.	15	
Wien	758	still	—	Regen	14	
Breslau	756	S	2	bedeckt	15	
Ile d'Aix	765	N	3	heiter	15	
Nizza	756	SW	4	halb bed.	19	
Triest	757	SSO	1	bedeckt	23	

1) Gestern Nachmittag Gewitter und starker Regen. 2) Gestern Abend Gewitter und Regen. 3) Nachts Regen. 4) Thau.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Das gestern erwähnte Minimum liegt mit wenig veränderter Tiefe östlich von Wisby, Wind und Wetter von fast ganz Europa beherrschend. Bei ziemlich frischer, südwestlicher bis nordwestlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa kühl und veränderlich. Im nordöstlichen und südwestlichen Deutschland fanden Gewitter statt. Kaiserslautern meldet 27, Bornholm 46, Rügenwaldermünde 53 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August.	Stde.	Barom. Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
12	4	746,5	+ 18,1	SSW, lebhaft bedeckt.
13	8	747,4	+ 15,0	SW, steif, bedeckt u. trübe.
	12	749,6	+ 18,2	SW, steif, bedeckt.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 12. August.

In Uebereinstimmung mit den von den auswärtigen Plätzen vorliegenden schwachen, lustlosen Meldungen eröffnete unsere Börse in hochgradiger Geschäftsunlust, die den Umsätzen die engsten Grenzen zog und die Notirungen sich nach abwärts neigen ließ, ohne daß in den meisten Fällen dieselben aber mehr als Bruchtheile eines Procentes einbüßten. Selbst in den sonst von der Speculation bevorzugten Papieren war der Verkehr so gering, daß oft geraume Zeit verging, ehe ein Abschluß perfect und damit ein maßgebender Cours bekannt wurde. In seinem weiteren Verlaufe gewann das Geschäft zeitweise wenigstens auf einzelnen Gebieten etwas an Ausdehnung und die Stimmung an Festigkeit. Inländische Eisenbahnactien standen unter dem Druck überwiegenden Angebots. Ausländische Eisenbahnactien nahezu geschäftslos und ohne ausgeprägte Haltung. Von Montanwerthen machte sich lebhaftere Bewegung nur in Kohlenbergwerken zu vielfach anziehenden Preisen bemerkbar. Andere Industriepapiere vorwiegend fest. Fremde Anleihen im ganzen ziemlich fest, aber sehr ruhig. Preußische und deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, Eisenbahn-Obligationen etc. fest, still. — Privatdiscont 2¼ %.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,40
do. do.	3½	104,20
Konsolidirte Anleihe	4	107,00
do. do.	3½	105,20
Staats-Schuldscheine	3½	100,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	100,50
Westpr. Prov.-Oblig.	4	102,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	105,50
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,70
Pommersche Pfandbr.	3½	102,25
do. do.	4	101,70
Posensche neue Pfdbr.	4	101,60
do. do.	3½	101,20
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,70
do. neue Pfandbr.	3½	101,70
Pomm. Rentenbriefe	4	106,50
Posensche do.	4	105,70
Preußische do.	4	105,70

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	93,60
Oesterr. Papier-Rente	5	—
do. do.	4⅕	71,70
do. Silber-Rente	4⅕	72,60
Ungar. Eisenb.-Anleihe	4½	98,60
do. Papier-Rente	5	80,80
do. Goldrente	4	85,10
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	85,20
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	—
do. do. do. 1872	5	102,30
do. do. do. 1873	5	—
do. do. do. 1875	4½	100,60
do. do. do. 1880	4	90,30
do. Rente 1883	6	113,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	102,10
do. Rente 1884	5	101,25
Russ.-Anleihe von 1889	4	92,60
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	64,50
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	64 20
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	—
do. do. 6. Anleihe	5	96,60
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	5	—
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	57,50
Italienische Rente	5	93,90
Rumänische Anleihe	6	107,25
do. fundirte Anl.	5	101,80
do. amort. do.	5	96,50
Türk. Anleihe von 1866	1	16,10
Serbische Gold-Pfdbr.	5	86 80
do. Rente	5	83,50
do. neue Rente	5	83,25

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	102,70
do. do. do.	3½	97,40
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	103,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	103,00
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	102,25
2. u. 4. Em.	5	99,50
2. Em.	4½	99,00
1. do.	4	95,00
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,75
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	5	111,00
do. do. do.	4½	110,80
do. do. do.	4	101,90
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,00
Pr. Hypoth.-V.-A.-G. C.	4½	101,75
do. do. do.	4	102,90
do. do. do.	3½	100,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	103,00
do. do.	4½	107,50
do. do.	4	104,50
Poln. landschaftl.	5	63,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	102,00
Russ. Central- do.	5	83,20

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	146,40
Baier. Prämien-Anleihe	4	147,25
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	107,75
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	111,90
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	148,70
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	143,25
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	141,25
Oesterr. Loose 1854	4	—
do. Cred.-L. v. 1858	—	322,00
do. Loose von 1860	5	122,60
do. do. 1864	—	307,75
Oldenburger Loose	3	135,75
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	169,75
Raab-Gratz 100T.-Loose	4	107,25
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	172,75
do. do. von 1866	5	161,00
Ung. Loose	—	253,50

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1888.	
Aachen-Mastricht	67,70	2⅜
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	123,98	4½
Marienb.-Mlawk. St.-A.	68,50	3
do. do. St.-Pr.	118,75	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	106,00	6
do. St.-Pr.	119,80	5
Saal-Bahn St.-A.	51,40	—
do. St.-Pr.	118,00	5
Stargard-Posen	105,40	4½
Weimar-Gera gar.	26,10	—
do. St.-Pr.	98,80	3½

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1888.
Galizier	82,20	4
Gotthardbahn	160,00	6
†Kronpr.-Rud.-Bahn	87,00	4¾
Lüttich-Limburg	25,40	—
Oesterr.-Franz. St.	95,90	3,70
† do. Nordwestbahn	—	4¼
do. Lit. B.	93,25	5
†Reichenb.-Pardub.	72,00	—
†Russ. Staatsbahnen	127,00	5
Russ. Südwestbahn	75,00	7,46
Schweiz. Unionb.	111,60	4½
do. Westb.	43,30	—
Südösterr. Lombard	50,40	1
Warschau-Wien	212,00	—

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	106,40
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	87,40
do. do. Gold-Pr.	5	101,80
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	84,40
†Oesterr. Nordwestbahn	5	92,75
do. Elbthalb.	5	90,40
†Südösterr. B. Lomb.	3	61,60
† do. 5% Oblig.	5	102,90
†Ungar. Nordostbahn	5	85 25
† do. do. Gold-Pr.	5	101,30
Brest-Grajewo	5	95,25
†Charkow-Azow rtl.	5	100,10
†Kursk-Charkow	5	100,10
†Kursk-Kiew	4	90,75
†Mosko-Rjäsan	4	92,90
†Mosko-Smolensk	5	99,20
Rybinsk-Bologoye	5	90,30
†Rjäsan-Koslow	4	90,80
†Warschau-Terespol	5	100,00

Bank- und Industrie-Actien. 1888

Berliner Kassen-Verein	130,00	5⅓
Berliner Handelsges.	176,25	10
Berl. Prod. u. Hand.-A.	239,00	5
Bremer Bank	107,50	3⅜
Bresl. Discontbank	112,00	6⅓
Danziger Privatbank	—	8¼
Darmstädter Bank	164,00	9
Deutsche Genossensch.-B.	138 60	7½
do. Bank	170,90	9
do. Effecten u. W.	128 60	10
do. Reichsbank	132,50	5,40
do. Hypoth.-Bank	115,00	6¼
Disconto-Command.	233,40	12
Gothaer Grundcr.-Bk.	88,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	138,00	7⅓
Hannöversche Bank	114,25	4½
Königsb. Vereins-Bank	108,75	6
Lübecker Comm.-Bank	117,50	6½
Magdebg. Privat-Bank	—	9/10
Meininger Hypoth.-B.	105,60	5
Norddeutsche Bank	175,50	10
Oesterr. Credit-Anstalt	—	9,16
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	34,10	0
Posener Provinz.-Bank	116,75	5½
Preuß. Boden-Credit	124,90	6⅓
Pr. Centr.-Boden-Cred.	151,80	9½
Schaffhaus. Bankverein	108 30	4
Schlesischer Bankverein	134,20	7
Südd. Bod.-Credit-Bk.	150,00	6½
Danziger Oelmühle	150,00	12
do. Prioritäts-Act.	134,90	10
Actien der Colonia	9350	—
Leipziger Feuer-Versich.	15675	60
Bauverein Passage	100,25	3
Deutsche Baugesellschaft	118 00	7
A. B. Omnibusgesellsch.	174 00	8
Gr. Berlin. Pferdebahn	273,50	12½
Berlin. Pappen-Fabrik	118 50	—
Wilhelmshütte	113,00	—
Oberschles.-Eisenb.-B.	106,70	5½

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1888.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	141,40	—
Stolberg, Zink	66,00	2½
do. St.-Pr.	135,75	7½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 12. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,15
do.	2 Mon.	2½	168,50
London	8 Tg.	3	20 45
do.	3 Mon.	3	20,315
Paris	8 Tg.	3	81,15
Brüssel	8 Tg.	3	81,00
do.	2 Mon.	3	80,70
Wien	8 Tg.	4	170,90
do.	2 Mon.	4	169,85
Petersburg	3 Wch.	5½	209,75
do.	3 Mon.	5½	206,60
Warschau	8 Tg.	5½	210,60

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16 31
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,175
Englische Banknoten	20,44
Französische Banknoten	81,45
Oesterreichische Banknoten	171,20
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	210,80

Clara Jacoby,
Paul Michaelis,
Verlobte.
Marienburg W.-Pr. Berent W.-Pr.

Heute Nachmittag 2 Uhr endete ein sanfter Tod die langen Leiden meines geliebten Mannes, unseres guten Vaters, Groß- und Schwiegervaters, Bruders und Onkels, des Gastwirths **Lohrenz Stroessenreuter**. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Danzig, d. 12. August 1889. (5238

Gestern Nachmittag 4½ Uhr entschlief sanft unser unvergeßliches Töchterchen **Elisabeth** im Alter von 3 Jahren 3 Monaten, welches tief betrübt anzeigen
Die trauernden Eltern
Marter und Frau.
Zoppot, den 13. August 1889.

Am 9. d. Mts. verstarb in Berlin, auf der Reise nach Marburg, mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, der Königliche Stations-Vorsteher
Kuhn
im noch nicht vollendeten 44. Lebensjahre.
Dies zeigt tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an
Wittwe **Marie Kuhn** und Kinder.
Berent, d. 12. August 1889.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangs-Vollstreckung sollen die im Grundbuche von 1. Ohra Blatt 29, 2. Ohra Blatt 237 und 3. Stadtgebiet Blatt 77, [illegible] auf den Namen der Gastwirth Johann Heinrich und Renate Julianne geb. Beyer-Ammer'schen Eheleute, zu 1 und 3 auf den Namen der verwittweten Frau Julianne Renate Ammer geb. Beyer und deren Kinder: a. Rudolf, b. George, c. Richard, d. Clara, Geschwister Ammer eingetragene, zu 1. Stadtgebiet Nr. 80/91, zu 2. zwischen der Radaune und Schoenfelder Grenze, zu 3. Stadtgebiet, Schillingsgasse Nr. 10 belegenen Grundstücke
am 8. November 1889,
Vormittags 10½ Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 42, versteigert werden.
Die Grundstücke sind zu 1 mit 114,15 M Reinertrag und einer Fläche zu 1 [illegible] ha 71 a 70 qm, zu 2 4 ha 5 a 90 qm, zu 3 1 a 69 qm zur Grundsteuer, zu 1 mit 2950 M, zu 3 mit 90 M Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt.
Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer 43, eingesehen werden. (5213
Danzig, den 8. August 1889.
Königl. Amtsgericht XI.

Bekanntmachung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist heute sub Nr. 482 eingetragen, daß der Kaufmann **Otto Hermann Fast** in Danzig für seine Ehe mit **Anna Johanna Minna Zander** durch Vertrag vom 11./14. Juni 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen hat, daß das von der Ehefrau Eingebrachte und Alles, was sie durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder sonst aus einem Grunde in der Ehe erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.
Danzig, den 5. August 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist heute sub Nr. 899 bei der Firma **Robert Opel** folgender Vermerk eingetragen:
Das Handelsgeschäft ist mit dem Rechte, die Firma **Robert Opel Nachfl. Goldstein u. Fabian** zu führen, durch Vertrag auf den Kaufmann Julius Fabian und die Frau Jenny Goldstein, geb. Bernheim, in Danzig übergegangen. Die Firma ist nach Nr. 528 des Gesellschaftsregisters übertragen.
Demnächst ist ebenfalls heute in unser Gesellschafts-Register sub Nr. 528 die Gesellschaft in Firma **Robert Opel Nachfl. Goldstein u. Fabian** in Danzig mit dem Bemerken eingetragen, daß die Gesellschafter der Kaufmann Julius Fabian und die Frau Jenny Goldstein, geb. Bernheim in Danzig sind und die Gesellschaft am 1. August 1889 begonnen hat. (5225
Endlich ist gleichfalls heute in unser Procurenregister sub Nr. 784 die Procura des Julius Goldstein für die erwähnte Firma eingetragen.
Danzig, den 7. August 1889.
Königliches Amtsgericht X.

Concursverfahren.

Das auf 11262,63 M gerichtlich taxirte [illegible] Concursmasse soll im Ganzen an den Meistbietenden gegen Baarzahlung verkauft werden. Gebote sind bis zum 1. September 1889 bei dem Unterzeichneten einzureichen. Der Zuschlag erfolgt nach Genehmigung des Gerichts und des Gläubigerausschusses spätestens am 15. September 1889. Die Taxe und das Inventar ist in dem Bureau des Unterzeichneten einzusehen.
Bartenstein, 12. August 1889.
Der Concursverwalter.
Donner, Rechtsanwalt.

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 6. August 1889 ist die in Riesenburg bestehende Handelsniederlassung des Kaufmanns **Friedrich Wilhelm Lampert** in Riesenburg unter der Firma **Fritz Lampert** in das diesseitige Firmenregister unter Nr. 305 eingetragen.
Rosenberg Westpr., den 7. August 1889. (5244
Königl. Amtsgericht I.

Loose

der **Rothen Kreuz-Lotterie a 3,50 M,**
der **Casseler Ausstellungs-Lotterie a 1 M,**
der **Marburger Wohlthätigkeits-Lotterie** (Verein zum rothen Kreuz) Gewinne: Silbersäulen und Silbergegenstände, welche zurückgekauft werden, à 3 M
zu haben in der
Expedition der Danziger Zeitung.

Bekanntmachung.

In unser Register zur Eintragung der Ausschließung der ehelichen Gütergemeinschaft unter Kaufleuten ist heute sub Nr. 483 eingetragen, daß der Kaufmann **Leo Beck** in Danzig für die Ehe mit **Helene Guttner** durch Vertrag vom 8. Juni 1889 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen hat, daß das gesammte Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, wie auch dasjenige, welches derselben aus irgend einem Grunde während der Ehe zufallen möchte, derselben zu ihrem vorbehaltenen Vermögen bestellt wird und dem Ehemann daran weder Nießbrauchs- noch Verwaltungsrecht zustehen soll. (5224
Danzig, den 8. August 1889.
Königl. Amtsgericht X.

Die gegenwärtig giltigen Getreide- pp. Tarife von den Stationen der russischen Südwestbahnen Fastow-, Kursk-Kiew-, Libau-Romny-, Moskau-Kursk-, Kursk-Charkow-Asow-, Charkow-Nikolajew-, Donetz- und Poliessischen Bahn, sowie von den Stationen der Moskau-Brest-Bahn und der hinter Smolensk, Mlawa und Moskau gelegenen Bahnen über Mlawa nach Danzig und Neufahrwasser treten mit dem 15./27. September cr. außer Kraft.
Die demnächst gültigen Tarife werden s. Z. bekannt gemacht werden.
Danzig, den 12. August 1889.
Die Direction
der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn,
Namens der betheiligten Verwaltungen. (5276

Pfandleih-Auction.

Donnerstag, den 15. August, Vormittags 9 Uhr, Breitgasse 85 über Herren- u. Damenkleider, Wäsche, Betten, Uhren, Gold- u. Silbergeräthe pp. (4630
W. Ewald,
Königl. vereid. Auctionator u. Gerichts-Taxator.



Dampfer „Wanda" ladet bis Mittwoch Abend hier und in Neufahrwasser nach
Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz.
Güterzuweisung erbitten
Gebr. Harder.

Dampfer-Expedition

Hamburg — Danzig und vice versa Direct, ohne Umladung.
D. „Arcona" von Hamburg 14. August cr.,
D. „Marbrand" von Hamburg 14. August cr.,
D. „Elisabeth" nach Hamburg 13./14. August cr.
Güteranmeldungen werden erbeten bei (5074
H. M. Gehrckens, Hamburg,
F. G. Reinhold, Danzig.

An „Order"

ex Dampfer „Polynesia" von Newyork
Lot. Nr. „196"
50 Faß Schmalz
mit Dampfer „Der Preuße" von Stettin eingetroffen. Inhaber des girirten Connossements wolle sich schleunigst melden. (5271
F. G. Reinhold.

Casseler Ausstellungs-Lotterie, Loose à M 1.
Schneidemühler Pferdelotterie, Loose à M 1.
Marburger Rothe Kreuz-Lotterie, Hauptgewinn M 30 000, Loose à M 3 bei (5263
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Dr. Reisch Bräune-Einreibung, seit 40 Jahren weithin bekannt, bewährt bei Diphtheritis, Bräune und Halsleiden, Keuchhusten. à Glas 75 ₰ und 1 M, nur ächt, mit Gebrauchsanweisung der Firma „Apotheke in Dresden" versehen. Zu beziehen aus der Annen-Apotheke in Dresden.

Gesunde Nahrung,

Fleisch, Fisch, Compotes, Gemüse, eingemachte Früchte, Marmeladen, Bouillon, Weine (in angebrochenen Flaschen), werden durch die Anwendung der Conservirungs-Präparate [illegible]. Die Bildung der gefährlichen Spaltpilze (Schimmel) wird dadurch verhindert. In Schachteln und Flaschen von 25 Pf. an, schon für größere Quantitäten genügend, erhältlich [illegible] jedem Hausstande, Restaurants und Hotels (5042
Bernhard Lyncke,
Hundegasse 53, gegenüber der Berdoldschen Gasse.

Fracks

sowie ganze Anzüge werden stets [illegible] verliehen [illegible]
J. Baumann.

Feuerwerks-körper

empfiehlt in größter Auswahl
Hans Opitz, Drogerie,
Gr. Krämergasse Nr. 6.

Getreide-Kümmel

von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche,
offerirt (2304
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Aus dem Garten der früher v. Franzius'schen Villa Neuschottland 10 ist sehr schönes
Sommerobst
abzugeben. Bestellungen auf Winterobst werden schon jetzt entgegengenommen. (5164

Waldhäuschen

Heiligenbrunn
sind Spillen und gutes Fallobst billig zu haben. Bestellungen auf edles Winterobst, als: Grafensteiner, Pepping, Reinetten etc. w. schon jetzt entgegen genommen.

Flüssige
Kohlensäure
zum Bier-Ausschank
empfiehlt (5273
F. Staberow,
Danzig, Poggenpfuhl 75.

Badegeschenke

aller Art bei Jacob H. Loewinsohn, Wollwebergasse 9. (2310

Echt chines. Thee

bei Jacob H. Loewinsohn, 9, Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen

bei Jacob H. Loewinsohn, 9, Wollwebergasse 9.

Conservirender Holzanstrich

für Schiffsgefäße u. Holzbauten.
Rohes Bernsteinöl, allein verwendet oder an Stelle von Terpentinöl mit Theer oder Farben gemischt, übertrifft an conservirender Kraft und Billigkeit alle anderen gebräuchlichen Holzanstriche. Jedes Quantum, garantirt reines, rohes Bernsteinöl, liefert 100 kg gleich M 28, bei größeren Posten billiger, die (5239
Droguen- u. Farben-Handlung H. L. Klebs u. Co.,
Königsberg i. Pr.

Gebrauchte guterhaltene
Unterlage- u. wasserdichte Staken-Pläne
haben preiswerth abzugeben
R. Deutschendorf & Co.,
Fabrik (3958
für Säcke, Pläne, Decken.

Posamenten-Ausverkauf.

In den Langen Buden muß das Lager in matt und Perlen aus einer Concursmasse billig ausverkauft werden. (5228
Deutsch-Berlin.

Schwedischen- u. Johannis-Roggen
zur Saat offerirt
W. Wirthschaft.

Mauersteine
hat zu verkaufen Conradt, Langgarten 73. (5091

Tüllgard. w. f. gedicht. u. appliss. Gr. Mühlengasse 9, 1 Tr.

Mein Gut in der Prov. Posen, 740 Mg. Weizenboden 1.—2. Kl. incl. 80 Mg. guter Wiesen, unweit Stadt und Bahn, guter Ernte und Inventar, ist umständehalber sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Näh. durch d. Exped. d. „Ostd. Presse", Bromberg, unter V. L. (5237

Eine Dame wünscht mit einigen tausend Mark ein
anständiges Geschäft
in einer lebhaften Stadt zu übernehmen ev. zu gründen. Offert. u. Rathschläge u. 5200 a. d. Exp. d. Z.

Ein Paar Füchse mit hellen Mähnen,
vorzügliche Wagen- u. Gebrauchspferde stehen zum Verkauf. Näh. im Comtoir Hopfengasse Nr. 95.

Eine elegante hellbraune
Halbblutstute,
militärfromm, complett geritten, 5 Jahre alt, 4½" groß, sofort preiswerth zu verkaufen. (5242
Näheres bei **Louis Hübner,** Stolp in Pommern.

Ein eis. Geldschrank bill. z. verk. Hopf. Matzkauschegasse 10.

Ein gut erhaltenes Pianino zu verkaufen 3. Damm 17, part.

Pommersche Hypotheken-Actien-Bank.

In Folge des uns von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsches verlängern wir mit Genehmigung unseres Curatoriums die Anmeldefrist für die **Convertirung unserer Zuschlags-Hypothekenbriefe in 4% pari Hypothekenbriefe** unter den in unserer Bekanntmachung vom 19. Juli cr. mitgetheilten Bedingungen bis

zum Sonnabend, den 24. August 1889.

Für die		Hypotheken-Briefe		werden	
Für die	5 %	Hypotheken-Briefe	I. Em.	werden	8 Procent
- -	5 %	-	II. u. IV.	- -	5 -
- -	4½ %	-	II.	- -	3 -
- -	4 %	-	Conv. II.	- -	2 -

Entschädigung gewährt. Dieselbe wird zur Hälfte am 2. Januar 1890 und zur anderen Hälfte am 1. Juli 1890 gezahlt, worüber Gutscheine ausgestellt werden.
Die Hypotheken Briefe sind unter Beifügung eines doppelten Nummernverzeichnisses mit Talons, Ausloosungsscheinen und den vom 2. Januar 1890 ab laufenden Coupons
bei Herren Baum & Liepmann, Danzig,
einzureichen.
Bis jetzt haben die Besitzer des dritten Theils von Zuschlags-Hypothekenbriefen von der angebotenen Convertirung Gebrauch gemacht, und ersuchen wir die Besitzer der fehlenden Summe in ihrem eigenen Interesse und zum Zweck erfolgreicher Sanirung des Unternehmens, die Convertirung baldigst bewirken zu wollen. (5243
Cöslin, den 4 August 1889.
Die Haupt-Direction.

Kurhaus Westerplatte.

Mittwoch, den 14. August cr.:

Großes Frontenfeuerwerk

verbunden mit

Concert

von der ganzen Capelle des 128. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Rekoschewitz.**
Anfang des Concerts 4 Uhr. Entree 25 ₰. Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
Da ich alles aufgeboten habe, um das Feuerwerk mit aller Pracht ausstatten zu lassen, lade zum Besuch freundlichst ein.
H. Reißmann.

Danzig — Plehnendorf — Bohnsack.

Der vorgerückten Jahreszeit wegen wird vom 15. August ab die letzte Fahrt von Bohnsack eingestellt.
Es fährt mithin der letzte Dampfer von Bohnsack 5 Uhr 30 Min. Abends, von Plehnendorf 6 Uhr Abends nach Danzig.
Von Danzig 7 Uhr 15 Min. Abends nur bis Heubude, von dort 7 Uhr 45 Min. als letzter Dampfer nach Danzig.
Nach Plehnendorf und Bohnsack fährt der letzte Dampfer 6 Uhr Abends. (5269
Gebr. Habermann.

Große Gewinnchance.

Die Erste Stuttgarter Serienloos Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämien-Ziehung statt, **wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste Ziehung am 1. September 1889. Haupttreffer M 300 000, 165 000, 150 000, 96 000, 75 000, 60 000, 30 000 etc. etc.** Jahresbeitrag M 42, vierteljährlich M 10,50 Pf., monatlich M 3,50 Pf. (3258
Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Internationales
Privat-Detektiv-Institut
Berlin S., Bärwaldstraße 52, I.
Ich beschäftige mich mit Beihilfe zu Ermittelungen, Beobachtungen jeder Art, Ertheilung von Auskünften, Erbringung von Beweismaterial in Ehescheidungs-Prozessen etc. unter Zusicherung strengster Discretion.
Bureaustunden: Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
Sprechstunden des Directors: Nachmittags 3—5 Uhr.
v. Carlowitz,
5215) Director.

Hotel Königlicher Hof — Elbing,

Haus ersten Ranges.
Einem hochgeehrten reisenden Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich das
Hotel Königlicher Hof — Elbing
käuflich erworben und mit dem heutigen Tage übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, allen Anforderungen, welche an ein Hotel I. Ranges gestellt werden, nachzukommen.
Eine Betriebsstörung findet nicht statt, da die Zimmer einzeln renovirt werden. Neu eingerichtet wird ein
Familien-Speise-Salon.
Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet
Hochachtungsvoll
Louis Engel,
früher Besitzer der Glashalle in Königsberg i. Pr.
Elbing, den 12. August 1889. (5234

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Kitzling'sches) in Gebinden und Flaschen. (2299
Robert Krüger, Hundegasse 34.

S. A. Hoch, Danzig, Johannisgasse 29.

Träger, Eisenbahnschienen,

Feldbahn, Kipplowries von ½ Cbm.
Größtes Lager, billigste Preise. (2291

Sonnen- und Regenschirme!!

sehr haltbar, farbecht, in Seide, Gloria und Wollstoff in überraschender Auswahl, zu enorm billigsten Preise, empfiehlt
H. Fränkel,
Langgasse Nr. 26, am Polizeigebäude.
Reparaturen schnell, sauber und billigst. (5249

Auction Sandgrube 45b.

Mittwoch, den 14. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Räumung à tout prix gegen baare Zahlung versteigern:
1 mahag. Stutzflügel, 1 mahag. Sopha und 2 Fauteuils, ein mahag. Vertikow, 1 mahag. Cylinderbureau, 1 mah. Sopha, 1 mah. Kommode, 3 mah. Kleiderschränke, 1 mah. Spieltisch, 1 mah. Sophatisch, 2 mah. Tische mit Marmorpl., 1 Gallerieschrank, div. Spiegel, 1 Rohrsopha, 1 Schreibstuhl, 1 Patenttisch, 1 Notenetagère, Rohrstühle, 1 Nähmaschine, Bettgestelle, Betten, 1 Küchenschrank, Oelbilder, Florentiner Vasen, Lampen, Porzellan- und Glassachen, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräth,
wozu ergebenst einlade.
H. Zenke,
Gerichts-Taxator und Auctionator,
Am Spendhaus 3.
5264)

Dom. Froedenau
bei Bahnhof Raudnitz stehen
ca. 440 Fettschafe
zum Verkauf. (5238

Eine Filiale
eines Kurz-, Papier- oder Spielwaaren-Geschäfts wird geg. Caution zu übernehmen ges.
Adressen unter Nr. 5274 an die Expedition dieser Zeitung.

Am 16. August, Vormittags, gelangen die Grundstücke Heubude 96 und 147 im Bureau des Rechtsanwalts Herrn Dr. Silberstein, Hundegasse 115, unter günstigen Bedingungen zum freihändigen Verkauf, worauf Reflectanten ganz besonders aufmerksam gemacht werden. (5248

Eine ältere Mineralwasser-Fabrik hierselbst ist unter günstigen Bedingungen zu verk. oder zu verpachten. Gef. Adr. u. 5030 in d. Exped. d Ztg. erbeten.

30 000 Mark
sichere II. Hypothek innerhalb Feuerkasse und Hälfte der Taxe unt. günstig. Beding. p. sofort od. später zu cediren. Adr. unt. 5192 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

18 000 M pr. 1. Oktober auf sichere Hypothek zu begeben.
Näheres unter Nr. 5252 an die Exped. dieser Zeitung.

Ein Mädchen bittet Herrschaften ein Kind (Mädchen) 6 Monat alt, für eigen anzunehmen Gr. Nonnengasse 22.

Eine Wein-Großhandlung sucht
einen Reisenden,
der die Provinzen Ost-, Westpreußen und Pommern kennt. Bewerbungen unter Nr. 5261 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann
mit der Eisenwaarenbranche vertraut, mit guter Handschrift und in der Correspondenz und Buchführung firm, wird sofort oder 1. Oktober gesucht. Schriftliche Meldungen unter Nr. F. Z. 841 an die Expedition des Geselligen. (5267

Zwei Commis,

flotte Expedienten, werden für ein Delikateß-Geschäft gesucht.
Offerten unter Nr. 5280 in der Expedition dieser Ztg. erbeten.

Ein tüchtiger Malergehilfe
findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei (5243
Kroschinski-Berent.

Sofort gesucht f. e. gut. bürgerl. kinderlosen Haushalt ein ev., kräftiges, durchaus erf. geb. Frl., das kochen u. plätten besorgt, Handarbeiten u. Schneidern versteht u. im Verkauf eines Papiergeschäfts mitthätig sein muß. Off. u. Nr. 100 an die Expd. des „Boten" in Schlochau. (5241

Lehrling
mit guter Handschrift für mein Comtoir pro October gesucht.
Meldungen 10 bis 11 Uhr Vormittags Frauengasse 6 erbeten.
5198) **Wilh. Wehl.**

Suche vom 1. October eine erfahrene, geprüfte
Erzieherin,
tüchtig in Musik, für 2 Mädchen von 12 und 7 Jahren.
v. Tesmar jr., (5268
Gr. Borkow per Zelasen.

Gesucht eine durchaus tüchtige, vertrauenswerthe, respektable, besteingeführte **Persönlichkeit** zur Vertretung meiner Firma — Verkauf meiner Elite-Zuckerrübensamen persönlich direkt an die Fabriken gegen festen Provis.-Satz pro Ctr. — Off umgehend.
Quedlinburg. (5240
Martin Grashoff.

Ein erfahrener tüchtiger Buchhalter wird zum 1. October d. J. für eine hiesige Brauerei gesucht. Offerten unter 5184 in der Expedition dieser Zeitung bis zum 20. d. Mts. erbeten.

Saubere bürgerl. Köchinn. empf. per sofort Frau Diller-Kuhn, Hundegasse 100. (5221

Verkäuferinn. f. Weißw. u. Wäschegesch. ges. d. Eberling, 2. Damm 5.

Erf. Landwirthin in f. Küche bewandert, empf. f. sof. und 2. Oktober J. Hardegen.

Eine geb. Dame, 38 J. alt, d. 8 J. Stütze d. Hausfr. u. Erz. d Kind., empf. f. e. alte Dame oder selbstständigen Haushalt J. Hardegen, Heilige Geistgasse 100.

Eine empfehlensw. Kinderfr., bed. Köchinn., Stub.-, Kinder- und tüchtige Hausmädchen weist nach Pardehcke, 1. Damm 17, 1. Et.

Köchinnen, Stuben-, Kinder- u. ord. Dienstmädch. b. hoh. Lohn und Wochgeld können sich melden 1. Damm 17. Pardehcke.

Eine durchaus zuverlässige Haushälterin, die in allen Zweigen der Wirthschaft und namentlich in der feinen Küche erfahren ist, sucht, gestützt auf vorzügliche Referenzen die selbstständ. Führung einer Wirthschaft bei e. Herrn. Gef. Adr. unter Nr. 5227 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Sekundaner wünscht Nachhilfestunden zu erteilen. Off. u. 5222 in der Expd. d. Ztg. erb.

Ich bin bereit, eine Dame, die in Leipzig das Conservatorium besuchen möchte, vom 1. Oktober ab in Pension zu nehmen.
Frau Elise Richter.
Z. Z. in Zoppot, Villa Scheffler.

Junge Damen, die sich zur Ausbildung in Berlin aufhalten w., f. freundl. Pension in feinem Hause. Gef. Offerten unter 5247 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

1—2 Knaben od. Mädchen höh. Lehranstalten finden v. sof. od. auch z. 1. Okt. gute Pension gegen mäßige Bedingungen. Auf Wunsch Beaufsichtigung der Schularbeiten durch eine gepr. Lehrerin. Näh. Holzmarkt 25/26, 1. Etage.

2—3 Schülerinnen finden gute, durch die H. Direktoren Dr. Neumann u. Dr. Scherler frdl. empfohl. Pension zum 1. Oktober. A. Hielscher, Wallplatz 5, I.

Eine herrschaftliche Wohnung
von 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Boden und Keller, sowie Waschküche und Garten ist zum 2. October d. J. zu vermiethen. Preis 1500 M, 60 M Wasserzins. Sandgrube 23 von 12 bis 1 Uhr Mittags bei J. H. Farr, daselbst. (4881

Das große Ladenlokal 2. Damm Nr. 7, zu jedem Geschäft passend, ist vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. (5185
Näheres 2. Damm 8 im Laden.

Brodbänkeng. 36 sind 2 Comtoire, (bisher v. Banquier Poschmann benutzt), zus. od. geth. z. Oktbr. zu verm. Das. a. d. Saaletage z. verm.

Brodbänkengasse 31, I
ist ein großes, gut möbl. Zimmer mit besond. Eingang nebst Klavier, an einzelne Herren zu vermiethen.

Speicherböden,

2 auch 3 kühle nicht trock. Räume, werden zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. 5262 in der Exped. d. Zeitung erbeten.

Breitgasse 91 ist das große bisher z. Ledergeschäft benutzte Geschäftslokal best. a. Comtoir, 100 Fuß tief. Laden u. 2 gr. Kell. zu vermiethen; eventl. bin ich auch geneigt das Haus zu verk., bei mäß. Preise und geringer Anzahl.

Nur kurze Zeit.
Circus G. Schumann.
Mittwoch, 14. Aug., Abds. 7½ Uhr:
Große brillante Vorstellung.
Aus dem vorzüglich gewählten Programm, welches aus den besten Nummern zusammengesetzt ist, wird besonders hervorgehoben: **Herold-Manöver,** geritten in prachtvollen Costümen von 12 Damen. Auftreten des Herrn **Hodgini** als unübertroffener Jockeyreiter. Non plus ultra der Dressur **„Das Caroussel",** ausgeführt mit 8 Hengsten von Herrn **M. Schumann.**
Zum Schluß zum dritten Male:
Goldelse
od. Dick Turpins Abenteuer.
Dramatische Pantomime in sieben Bildern. Nach dem historischen Stoff aus dem Englischen für den Circus Schumann bearbeitet, arrangirt und inscenirt von Herrn **Max Schumann.**
Alles Nähere die Tageszettel.
G. Schumann.

Zum
Höcherl Bräu.
Freundschaftl. Garten.
Heute und folgende Tage:
Humoristische Soirée
der allbeliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger.
R. Hanke. Zimmermann. Krause. Hoffmann. Schadow. Bansemer und Franke.
Anfang: Sonntags 7 Uhr. Wochentags 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Billets à 40 ₰ sind bei Herrn **Ferd. Drewitz** und Herrn **R. Martens,** hohes Thor, zu haben. (5171

Eingang Heumarkt.
Eingang Krebsmarkt 9.
Tivoli.
Heute und folgende Tage,
Abends 7 Uhr:
CONCERT
ausgeführt von der Kapelle des ostpr. Pionier-Bataill. Nr. 1 (Fürst Radziwill) unter Leitung d. Dirigenten Herrn **Fürstenberg.**
Entrée 10 ₰ pro Person.

Café Nötzel.
Frei-Concert
von meinem als ganz vorzüglich anerkannten Orchestrion.

Wilhelm-Theater.

Mittwoch, den 14. August:
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten nur von Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.
2 **Gebr. Külper,** musikalisch-akrobatische Clowns. **Carlos Caesaro,** bedeutendster Malabarist. 4 **Geschw. Bayer,** Luft-potpourri-Künstler. **Geschw. Serventi,** Pas de-deux-Tänzerinnen. **Fam. Girad,** Les Cascades des Diables. **Fräulein Rosa Felsech,** Concertsängerin. Fräul. **Kassao Aranka,** ungarische Nationalsängerin. Frl. **Ella Derina,** Soubrette. Frl. **Anni Carelli,** Kostümsängerin. Fräul. **Emmy Lewandowsky,** Chansonsängerin Herr **Mariot,** erster Gesangshumorist. Herr **Liedke Carlsen,** erster Tanz-Parodist. (Original.) Herr **Hans Stephani,** Salon- und Charakter-Komiker, Herr **Egberts** Gesangs-Komiker.
Gastspiel (nur kurze Zeit) des berühmten **Donauweibchen-Terzett.**
Kassenöffnung: Sonntags 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Wochentags 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Druck und Verlag
von A. W. Kafemann in Danzig.